

FISCHEREI

in Baden-Württemberg

AUSGABE 3
SEPTEMBER

2025

WASSERUNTERSUCHUNGEN

5 JAHRE ONLINEKURS

VERBANDSVERANSTALTUNGEN

VEREINSNACHRICHTEN



„Angeln bedeutet für mich ...

... mehr als nur ein Hobby. Es ist **mein Lebensinhalt**, Abenteuer in der Natur und **Abschalten vom Alltag**. Es gibt nichts Besseres.

MACH' DEINEN ANGELSCHEIN ONLINE!

- ✓ Kein Vorwissen notwendig
- ✓ Über 90 % bestehen beim ersten Mal
- ✓ Lernen im eigenen Tempo
- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Garantierter Zugang bis zur bestandenen Fischerprüfung
- ✓ Praxistag beim LFVBW



Justus Dahl, Dozent bei Fishing-King und leidenschaftlicher Angler

**DU HAST DEN SCHEIN BEREITS?
JETZT WEITEREMPFEHLEN
UND WIR SCHENKEN EUCH
45€:**

Scannen
& loslegen!



FISHING
ACADEMY *King*

**Liebe Anglerinnen,
liebe Angler,**

und wieder ist es Zeit für eine neue Ausgabe Ihrer Verbandszeitschrift.

EINGEHAKT

Von einem „Sommerloch“ kann in diesem Jahr nicht die Rede sein – denn es gibt einiges zu berichten, nicht nur von unseren Mitgliedsvereinen. Hier ein kurzer Überblick, und vieles können Sie im Detail in dieser Ausgabe nachlesen.

Ende Juli hat zuerst die Verbandsausschusssitzung und dann die Hauptversammlung des DAFV stattgefunden. Dieses Jahr haben für unseren Verband als Delegierte an der Hauptversammlung Patrick Schnurr, Vlado Pajurin, Felix Steinmacher und ich teilgenommen. Der wichtigste Punkt hier waren die Wahl des alten und neuen Präsidenten Klaus Dieter Mau, der mit deutlicher Mehrheit gegenüber seinem Gegenkandidaten Steffen Rieger vom Landesanglerverband Sachsen-Anhalt gewählt wurde, und des neuen Vizepräsidenten Horst Kröber, der einstimmig gewählt wurde, da sein Amtsvorgänger sich aus gesundheit-

lichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellte. Für unsere Casting-Abteilung ist besonders hervorzuheben, dass der Antrag angenommen wurde, dass bis zur nächsten Verbandsausschusssitzung im März 2026 eine Casting-Ordnung vorgelegt werden soll – hier muss endlich wieder Planungssicherheit herrschen.

Neues gibt es auch aus Mecklenburg-Vorpommern, dem Bundesland an der Ostsee und mit Seen, an denen auch viele von uns gerne Urlaub machen und angeln. Ab dem 1. September 2025 ist hier für alle Angler die Fischereiabgabe Pflicht – und zwar auch für Angler aus anderen Bundesländern und auch für diejenigen, die bereits in ihrem Heimatbundesland die Fischereiabgabe fürs laufende Kalenderjahr entrichtet haben. Die genaue Vorgehensweise, wie und wo die Fischereiabgabe in Mecklenburg-Vorpommern entrichtet werden kann – ja, das geht auch online! – entnehmen Sie bitte dem Beitrag auf Seite 4.

Hervorzuheben ist diesmal außerdem das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes, welches Sie auf Seite 21 lesen können. Hier hatte die Neckar-AG Widerspruch erhoben gegen den Bau einer Fischaufstiegsanlage, die die von

der Neckar-AG selbst verursachte fehlende Durchgängigkeit beheben und die in der Wasserrahmenrichtlinie geforderte Durchgängigkeit des Gewässers erreichen sollte. Hier hat das Gericht also tatsächlich die Interessen der Fische über die Interessen der Aktionäre gesetzt – das findet man leider bisher auch nicht oft...

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Rest-Sommer, Entspannung in der Natur – und genießen Sie die Zeit im Kreise Ihrer Lieben.

*Herzlichst
Ihr Thomas Wahl
Präsident*



BEZIRKSTAGE AM 11. OKTOBER 2025

Nordwürttemberg:

Beginn 10:00 Uhr, Registrierung ab 09:30 Uhr

Ort: Bürger- und Vereinshaus, Alleenstraße 1, 73730 Esslingen-Zell

Vortrag von Frau Prof. Dr. Rita Triebkorn zum Thema „Warum brauchen Fische, andere Gewässerorganismen und wir bessere Kläranlagen?“

Südwestwürttemberg:

Beginn 10:30 Uhr, Registrierung ab 10.00 Uhr

Ort: Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf, Riedweg 3, 88271 Wilhelmsdorf

Vorträge: „Das Pfrunger-Burgweiler Ried – Management eines Naturschutzgebietes“ Referent: Dipl.-Verw. Christoph Schulz – Geschäftsführer der Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried

Und „Aktuelles aus der Fischereiverwaltung“ Referent: Dipl.-Biol. Uwe Dussling – Fischereireferent des Regierungsbezirks Tübingen

Südbaden:

Beginn: 10:00 Uhr, Registrierung ab 9.00 Uhr

Ort: Hotel Restaurant Hirt, Oberhofenstraße 5, 78652 Deißlingen

Vortrag: „Schwammlandschaft - damit unseren Oberläufen das kühle Wasser nicht ausgeht“

Nordbaden:

Beginn 10:00 Uhr, Registrierung ab 9:00 Uhr

Ort: Beinheim/Elsass (genaue Adresse folgt)

Vortrag: „Demonstration Neuigkeiten beim Forellenfischen“

EINFÜHRUNG DER FISCHEREIABGABEPFLICHT FÜR ALLE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Neu und auch für Urlauber!

Alle Personen, die Fischerei in Mecklenburg-Vorpommern ausüben wollen, werden ab 1. September 2025 zur Entrichtung der Fischereiabgabe verpflichtet. Somit wird in Mecklenburg-Vorpommern – wie schon in Hamburg und Schleswig-Holstein – nicht mehr anerkannt, wenn der Angler bereits in seinem Heimat-Bundesland die Fischereiabgabe für das laufende Kalenderjahr entrichtet hat.

Die Abgabe beträgt derzeit 10 Euro für alle Inhaber eines regulären und gültigen, von Mecklenburg-Vorpommern anerkannten Fischereischeins der Länder und gilt für das laufende Kalenderjahr. Abweichend ist bei der Nutzung eines zeitlich befristeten Fischereischeins – auch Touristenfischereischein genannt –, der in Mecklenburg-Vorpommern angeboten wird, zusätzlich die Sonderfischereiabgabe von 5 Euro für den Geltungszeitraum und bei dessen Verlängerung jedes Mal neuerlich zu zahlen.

Für die Entrichtung der Abgabe stehen mehrere Wege offen. Zunächst kann die Abgabe bei allen örtlichen Ordnungsbehörden im Land Mecklenburg-Vorpommern, vorzugsweise in der Belegenheit der Gewässer, an denen Urlauber und Gäste vorrangig die Fischerei ausüben wollen, zu den jeweiligen Öffnungszeiten entrichtet werden.

Die von dort ausgegebene Fischereiabgabemarke kann in den Fischereischein des anderen Bundeslandes oder auf ein bereitgestelltes gesondertes Nachweisblatt geklebt werden. Baden-württembergische Angler lassen sich daher bitte das Nachweisblatt geben, da keine Möglichkeit besteht, diese Fischereiabgabemarken in den Fischereischein zu kleben. Der Nachweis über die Entrichtung der Abgabe ist bei der Ausübung der Fischerei stets mitzuführen und den befugten Kontrollpersonen auf deren Verlangen vorzuzeigen. Praktisch jederzeit – auch bei spontaner Entscheidung vor Ort – kann die Fischereiabgabe Mecklenburg-Vorpommern über den bei der oberen Fischereibehörde eingerichteten Online-Shop entrichtet werden, der über die Webseite <https://erlaubnis.angeln-mv.de> erreichbar ist. Im automatisierten Verfahren wird ein Dokument erzeugt, das bei der Kontrolle lesbar auf einem entsprechend bei der Ausübung der Fischerei mitzuführenden elektronischen Gerät (Mobil-Telefon) vorzulegen ist. Bei Zutritt zur Webseite werden die AGB sowie Hinweise angezeigt, die zur Kenntnis genommen und bestätigt werden müssen, bevor der Kauf von Dokumenten erfolgen kann. Bezahlungen sind möglich per PAYPAL oder mit Kreditkarte (Visa, Mastercard). Über die genannte Webseite können auch Angelerlaubnisse für die Küstengewässer im

Geltungsbereich des selbständigen Fischereirechts des Landes Mecklenburg-Vorpommern (nur für diese alternativ auch über <https://fiskado.de>; dort steht KLARNA als weiterer Bezahlendienst zur Verfügung) sowie zeitlich befristete Fischereischeine erworben werden. Wenn der zeitlich befristete Fischereischein auf diesem Wege gekauft wurde, wird auch die Verlängerungsoption über den Online-Shop angeboten.

Von der Entrichtung der Fischereiabgabe in Mecklenburg-Vorpommern weiterhin befreit sind Personen, die dieser Pflicht nicht unterliegen oder hiervon explizit befreit sind. Befreit sind Kinder (Personen, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben), des Weiteren Personen, die einen Fischereiausübungsberechtigten beim Fang von Fischen mit Geräten außer der Handangel oder der Köderfischsenke unterstützen (Hilfspersonen der beruflichen Fischerei), sowie behinderte und kranke Menschen, die Schwerbehinderte im Sinne des § 2 Absatz 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch sind oder durch ärztliches Attest nachweisen, dass sie am Ablegen der Fischereischeinprüfung gehindert sind, soweit sie unter Aufsicht einer volljährigen Person angeln, die im Besitz eines gültigen Fischereischeins ist.

VORSTELLUNG VON KLAUS LACHNER

Klaus Lachner übernimmt nun auch Verantwortung im Gesamtpräsidium des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg.

Seit dem diesjährigen Landesfischereitag im Mai in Bad Herrenalb wurde Klaus Lachner von den anwesenden Mitgliedern einstimmig ins Gesamtpräsidium berufen. Er tritt als Fachreferent für Gewässer die Nachfolge von Achim Megerle an, der aus privaten Gründen ausscheidet.

Klaus Lachner ist für den Posten bestens qualifiziert. Seine Ausbildung und berufliche Erfahrung bereiten ihn hervorragend auf die Aufgabe vor:

1987-1988: Fachlehrer für Biologie und Chemie am Zinzendorf-Gymnasium Königfeld

1988-2021 Akademischer Mitarbeiter an der Hochschule Furtwangen.

1994-heute: Fachberater Chemie bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzwald-Baar-Kreis

Darüber hinaus ist Klaus Lachner seit 1998 als Gewässerwart des Angelvereins Furtwangen tätig und engagiert sich ehrenamtlich als Naturschutzwart beim Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis. Den Verband unterstützt er in Südbaden schon seit langem als Kreisvorsitzender im Schwarzwald-Baar-Kreis, mitunter auch im Nachbarkreis, dem Ortenaukreis, und seit letzten Jahr auch in der Ausbildung zur Fischerprüfung.

Mit seiner umfangreichen Erfahrung und seinem Engagement ist Klaus Lachner eine wertvolle Bereicherung für das Gesamtpräsidium des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg.

Vorstellung erstellt von Simon Wachter

Bezirksreferent für Öffentlichkeitsarbeit beim Landesfischereiverband Baden-Württemberg Bezirk Südbaden



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FISCHHEGEGEMEINSCHAFT JAGST



am Freitag, den 25.04.2025 beim Fischereiverein Ruchsen

Markus Hannemann konnte 39 Personen aus 18 Mitgliedsvereinen bzw. Einzelmitglieder sowie 6 Ehrengäste zur JHV willkommen heißen. Simon Michler, Bürgermeister der Stadt Möckmühl, begrüßt den Austausch der Fischereivereine. Markus Frank von der Fischhegegemeinschaft Rot-Kocher lobte die Zusammenarbeit mit der FHGJ, den Austausch und die Kooperation.

Sprecher Hannemann gab einen kurzen Abriss über die für uns wichtigen Themen der letzten Monate. Dazu gehören die Kormoran-Verordnung und deren Umsetzung, sowie die Auswirkungen. Er stellte die Vergrämungszahlen der vergangenen Jahre vor, sowie dass die aktuelle Ausnahmeregelung 2026 ausläuft. Darüber hinaus wies er auch auf die Zunahme der Gänsesäger hin.

Bei einem Termin am 08.07. mit der Regierungspräsidentin Susanne Bay in Dörzbach

am Goldbach wurden die Auswirkungen der Biberaktivitäten auf die Bäche, bzw. in Klep-sau an der Jagst, wurde eine vom Landesbetrieb umgesetzte Strukturmaßnahme besichtigt. Im Nachgang zum Termin wurden erstmalig Änderungen an den Dämmen des Bibers durch den behördlichen Naturschutz mit Blick auf die Gewässerökologie zugestanden.

Die Schulung der FHGJ fand im Oktober 2024 in Adelsheim statt - an der Seckach wurden diverse Strukturmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Sportfischereiverein Adelsheim unter Leitung von Dr. Berthold Kappus durchgeführt. Mit der Aktion konnte beim DAFV der Titel „Gewässerverbesserer“ des Monats Oktober 2024 errungen werden.

Walter Rauch (komm. Kreisvorsitzender des LFVBW im Hohenlohekreis) blickte auf den Verlauf von Wasserführung, Niederschlägen, Wassertemperaturen der Jagst in 2024 zurück. Zusammenfassend stellte sich 2024 für

die Jagst deutlich anders dar als die trockenen warmen Vorjahre.

Steffen Häußlein (Landesbetrieb Gewässer RPS) besprach Uferbepflanzungen und Strukturmaßnahmen. Ab 2025 sollen nur noch Maßnahmen, deren Invest sich nach wissenschaftlichen Kriterien „rentiert“, umgesetzt werden.

Klaus Lachenmaier (Landesjagdverband BW) schilderte die Regelungen und den Ablauf der Vergrämungsaktionen zum Kormoran, bzw. die hohen Anforderungen - ab 2026 kommt eine neue Regelung. Weiterhin berichtet er die Historie zum Biotop Gommersdorf, das von NATURLAND in den 90'er Jahren angelegt wurde und nun entschlammt werden soll.

Felix Hertenberger (Fischereibehörde Regierungspräsidium Stuttgart) zeigte auf, welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Gewässer haben wird. D.h. Fischhabitate je Fischart verschieben sich räumlich. Wenige Fischarten profitieren (Welse, Karpfen, Döbel, Rotaugen, ...), viele Fischarten werden dadurch jedoch zunehmend bedroht (Bachforellen, Äschen,).

Gez. M. Hannemann

VERBANDSVERANSTALTUNGEN 2025 - VORSCHAU

27.09.2025	Bezirks-Jugendkönigsangeln Südbaden in Kollmarsreute
11.10.2025	Bezirkstage
25.10.2025	Fischereiforum in Friedrichshafen
08.11.2025	Seminar (neue) Jugendleiter, Geschäftsstelle Backnang
15.11.2025	Staatliche Fischerprüfung
22.11.2025	Seminar (neue) Vereinskassierer, Geschäftsstelle Backnang

KREIS HOHENLOHE – KREISVERSAMMLUNG MIT VERABSCHIEDUNG AM 01.06.2025 IN MARLACH

Um 10 Uhr trafen sich 14 Teilnehmer zu dem „Fischerstammtisch“, den der ausscheidende Kreisvorsitzende Achim Megerle mit Unterstützung des gastgebenden Vereins, dem FV Marlach-Winzenhofen, an ihrem Fischerheim organisierte, dem Ort seiner ersten Kreisversammlung vor 8 Jahren.

Er informierte über die Aktivitäten im Kreis, u.a. die erfolgreichen Sammel-Besatzaktionen für Bachforelleneier und -brütlinge, sowie die Satzaale im Frühjahr 2025. Weiterhin berichtete er von den Aktivitäten des LFV, insbesondere über die JHV am vorausgegangenen Wochenende.

Anschließend stellte er seinen Nachfolger als Kreisvorsitzenden vor, Walter Rauch, der beim Treffen des Bezirksvorstands am 08.05.2025 bis zum Bezirkstag am 11.10.2025 kommissarisch eingesetzt wurde. Er wird dieses Amt zumindest bis dahin übernehmen, abhängig

davon ob sich dann noch andere Kandidaten dafür finden. Vor 9 Jahren hat er bereits das Amt des LNV-Vertreters von Achim Megerle im Hohenlohekreis übernommen, von daher gibt es gute Voraussetzungen für eine kontinuierliche Weiterarbeit.

Der neue Kreisvorsitzende stellte sich und seine Schwerpunkte sowie Ziele kurz vor, übernahm auch die weitere Leitung der Veranstaltung.

Vom Bezirksvorsitzenden Nordwürttemberg, Hans Frank, erhielt Achim Megerle als Abschiedsgeschenk und Andenken eine Zusammenstellung von Bildern des Landesfischereitags. Sein Nachfolger überreichte ihm eine Sammlung von Spinnködern, mit dem Auftrag damit auch in seiner zukünftigen Wahlheimat seinem Hobby nachzugehen. Der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins, Mario Philipp, übergab ein Weinpräsent, als Dank für die

wertvolle Unterstützung in den vergangenen 8 Jahren als Kreisvorsitzender.

Nach Abschluss des offiziellen Teils wurde noch mehrere aktuelle Fragestellungen diskutiert, sowie über die Erlebnisse und Erfolge der vergangenen Jahre gesprochen, insbesondere über den intensivierten Austausch und die gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen seit dem Jagstunglück im Jahr 2015, auch mit ein Verdienst des scheidenden Kreisvorsitzenden. Gegen 13 Uhr endete die Veranstaltung mit dem Versprechen, weiterhin Kontakt zu halten.

Vielen Dank an den FV Marlach-Winzenhofen für die Gastfreundschaft und Bewirtung.

Walter Rauch

Komm. Kreisvorsitzender des LFVBW im Hohenlohekreis



100 JAHRE FISCHEREIVEREIN BAD SÄCKINGEN: EIN FESTLICHER RÜCKBLICK.

Der Fischereiverein Bad Säckingen feierte am 27. Juni sein 100-jähriges Bestehen mit einem unvergesslichen Fest im malerisch am Rhein gelegenen Fischerheim. Bei strahlendem Wetter begrüßte die erste Vorsitzende Imelda Paulov rund 80 begeisterte Gäste. Anwesend waren Mitglieder, Ehrenmitglieder, Vertreter befreundeter Vereine sowie Sponsoren und Gönner, denen Paulov besonders dankte.

In ihrer Ansprache hob Paulov die Kernanliegen des Vereins hervor: die Hege und Pflege der Gewässer und die Förderung des Nachwuchses. Sie betonte die gute Zusammenarbeit mit den Kraftwerksbesitzern am Rhein und dem Landesfischereiverband. Ein weiteres wichtiges Thema sei die Digitalisierung, die für eine effiziente Vernetzung von Informationen unerlässlich sei.

Eine Reise durch die Vereinsgeschichte:

Beisitzer und ehemaliger zweiter Vorstand Christoph Joachimi nahm die Gäste in seiner Festrede mit auf eine Zeitreise durch die beeindruckende Geschichte des Vereins. Er erinnerte an die bescheidenen Anfänge im Jahr 1925, als acht mutige Fischer den Verein gründeten, um ihren Speiseplan zu bereichern. Was damals mit einfachen Mitteln begann,

hat sich zu einem festen Bestandteil der Stadt entwickelt – heute mit eigenem Vereinsheim, moderner Ausrüstung und einer Homepage. Joachimi präsentierte die "Vereins-Hitliste" der Vorsitzenden, die den Verein über das Jahrhundert hinweg prägten:

- Hans Haaf (1925-1929) legte den Grundstein.
- Oskar Sütterlin und Ludwig Huber folgten in den 1930er- bis 1950er-Jahren.
- Die „ICE Man Ära“ prägten Josef Isemann und sein Sohn Klaus Isemann über 40 Jahre lang.
- Unter Willi Uiker (1995-2009) wurde das Vereinsheim in dreijähriger Eigenregie gebaut – ein besonderes Dankeschön ging an alle Helfer.
- Thomas Weis und Raymond Vöstel führten den Verein in den folgenden Jahren.
- Heute steht mit Imelda Paulov erstmals eine Frau an der Spitze, die den Verein mit Leidenschaft und Engagement leitet.

Joachimi schloss seine Rede humorvoll und blickte optimistisch in die Zukunft: „Das Beste liegt noch vor uns. Der Rhein fließt weiter – und unser Verein? Der bleibt am Haken.

Jubiläumsfeier und Ausblick:

Zahlreiche Glückwünsche und Geschenke wurden von den anwesenden Vereinen überbracht, darunter ein kunstvoll verziertes Andenken des Landesfischereiverbandes, überreicht durch den Kreisvorsitzenden Raymond Vöstel.

Der Verein, der einst mit 45 Mitgliedern startete, zählt heute über 200 Mitglieder. Ein Höhepunkt der Feier war die gemeinsame Bootsfahrt auf dem Rhein. Kulinarisch wurden die Gäste mit köstlichem Flammhachs und Fischknusperle verwöhnt.

Ein großes Dankeschön ging an alle Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Der Fischereiverein Bad Säckingen blickt auf 100 erfolgreiche Jahre im Dienste der Fischerei, des Naturschutzes und der Gemeinschaft zurück und freut sich auf die nächsten Jahrzehnte. „Petri Dank – und auf die nächsten 100 Jahre!

*Bericht erstellt von Simon Wachter
Bezirksreferent für Öffentlichkeitsarbeit beim
Landesfischereiverband Bezirk Südbaden*



IM FOKUS DER FISCHEREI

9. FACHFORUM ANGELFISCHEREI
25. OKTOBER 2025
GRAF-ZEPPELIN-HAUS
FRIEDRICHSHAFEN

VERANSTALTET VON:
LANDESFISCHEREIVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.,
FISCHEREIFORSCHUNGSSTELLE BADEN-WÜRTTEMBERG,
LAZBW



Baden-Württemberg
 Ministerium für Ernährung,
 Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

LAZBW



Programm Fachtagung

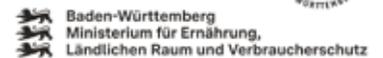
- 09:15 Uhr** Begrüßung und Eröffnung
 Prof. Dr. Alexander Brinker, Leiter Fischereiforschungsstelle Baden-Württemberg
 Thomas Wahl, Präsident Landesfischereiverband Baden-Württemberg
- 09:30 Uhr** Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Friedrichshafen
 Simon Blümcke, Schirmherr der Tagung
- 09:45 Uhr** Grußwort Fischereireferentin des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Dr. Jasminca Behrmann-Godel
- 10:00 Uhr** Prof. Dr. Thomas Klefoth, Hochschule Bremen: Guter See – Viele Fische
- 10:45 Uhr** Pause
- 11:00 Uhr** Dipl.-Ing. agr. Stephan Hüsgen, Fischereibehörde RPK: Nahrungswahl, Wachstum und Bestandsentwicklung von heimischen Welsen
- 11:30 Uhr** Dr. Albert Ros, FFS: Schwimmverhalten und Habitatwahl von Welsen – Unterschiede zwischen Fluss und See
- 12:00 Uhr** Mittagspause
- 13:30 Uhr** Dr. Samuel Roch, FFS: Wels im Wandel – Ausbreitung und genetische Vielfalt des stillen Jägers in Baden-Württemberg
- 14:00 Uhr** Dr. Frank Hartmann, RPK: Erträge wachsen nicht zum Himmel – Überlegungen zum angelfischereilichen Management
- 14:30 Uhr** Barnaby Roberts, FFS: Pelagische Felchen in Zeiten des Klimawandels – erste Daten zu Tiefen- und Nahrungswahl
- 15:00 Uhr** Zusammenfassung und Ausblick



Bildquelle: Graf-Zeppelin-Haus

Veranstaltungsort:
Graf-Zeppelin-Haus
Olgastr. 20
88045 Friedrichshafen

Kostenlose Parkplätze im 3. Parkdeck



Um die Tagung vorbereiten zu können, bitten wir Sie, sich bis zum 17. Oktober 2025 anzumelden. Sie können dies formlos per E-Mail an karin.nowak@lfvbw.de oder telefonisch unter der Nummer 0711 / 252 947 - 53 tun.

Für die Teilnehmer des Forums stehen im 3. Parkdeck (siehe Hinweis an der Einfahrt zur Parkgarage) kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

WASSERUNTERSUCHUNGEN – DIE VIELFALT UNSERER GEWÄSSER

Derzeit finden wieder zahlreiche Wasseruntersuchungen für die Mitglieder des LFVBW statt. Sie werden durch den Biologen und Geschäftsführer des LFVBW, Ingo Kramer kostenlos durchgeführt.

Solche Untersuchungen machen in der wärmsten Jahreszeit besonders viel Sinn. Es geht dabei auch darum, die schlechtesten, ungünstigsten Verhältnisse für die Fische zu dokumentieren. Daraus lassen sich unter anderem Rückschlüsse ziehen über eine nachhaltige fischereiliche Bewirtschaftung und über Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Situation im Gewässer.

Bei chemisch-physikalischen Wasseruntersuchungen vor allem von Stillgewässern ist es wichtig, das Tiefenwasser zu beproben. Das macht die größten Schwierigkeiten, weil es problematisch ist, eine Wasserprobe aus der Tiefe zu entnehmen. Man braucht dazu einen speziellen Wasserschöpfer, der kein Mischwasser, sondern das Wasser aus der Tiefe möglich direkt über dem Sediment entnimmt. Hierzu kommt ein sogenannter „Ruttner Schöpfer“ zum Einsatz.

Zwei Proben werden dabei entnommen, eine knapp über dem Grund und eine unter der Wasseroberfläche. Die Tiefenprobe ist dabei die wichtigere. In diesem Wasserproben werden die für die Fische wichtigsten chemisch-physikalischen Parameter ermittelt. Das sind vor allem der pH-Wert, die Wasserhärte,

die elektrische Leitfähigkeit, der Nitrit- und Nitratgehalt sowie die Konzentrationen an Ammonium und Phosphat. Bei Bedarf kann auch die Konzentration an gelöstem Eisen bestimmt werden.

Die wichtigste Messung aber ist die der Sauerstoffsättigung und Konzentration in Verbindung mit dem Luftdruck und der Wassertemperatur. Von diesen Werten wird ein Tiefenprofil gemessen, also von der Wasseroberfläche bis zum Grund in Tiefenstufen von einem Meter. Das erfolgt mit einem elektronischen Messgerät und einer Tiefensonde.

Die Messung der Sichttiefe (nach Secchi) und die Feststellung, ob im Tiefenwasser Schwefelwasserstoff vorhanden ist, runden die Untersuchungen ab.

Nach den Messungen vor Ort werden die Ergebnisse mit den Anwesenden besprochen und diskutiert. Dabei sind überraschende Äußerungen, wie zum Beispiel: „Jetzt weiß ich, warum unter 6 m Tiefe kein Fisch beißt!“ keine Seltenheit, wenn in dieser Tiefe kein Sauerstoff mehr vorhanden ist.

Die gemessenen Daten mit einer kurzen Kommentierung werden später in einer übersichtlichen Tabelle an den jeweiligen Ansprechpartner im Verein geschickt.

In stehenden Gewässern sind solche Messungen alle drei bis fünf Jahre sinnvoll, um eine langjährige Entwicklung der Wasserqualität feststellen zu können.

In Fließgewässern dagegen ist eine solche chemisch-physikalische Wasseruntersuchung nur begrenzt aussagefähig, denn durch die Fließbewegung können sich die Werte in kürzester Zeit ändern. Da ist die biologische Wasseruntersuchung mit Hilfe der wirbellosen Tiere (Makrozoobenthos) viel wichtiger. Angehende Gewässerwarte lernen diese Methoden und deren Interpretation in der Ausbildung zum Gewässerwart. Diese Ausbildung dauert 4 Tage und findet jedes Jahr an drei unterschiedlichen Orten in Baden-Württemberg statt.

Besonders faszinierend bei solchen Untersuchungen ist die Vielfalt der unterschiedlichen Stillgewässer. Die Bandbreite reicht vom glasklaren, nährstoffarmen See über den eutrophen, trüben See bis hin zur extrem trüben „Algensuppe“. Dabei können extrem unterschiedliche Seen durchaus auch direkt nebeneinander liegen.

Sehr aufschlussreich sind auch Messungen, die alle paar Jahre wiederholt werden. Daran kann man langjährige Trends und Entwicklungen ablesen und erkennt auch die Notwendigkeit, Gegenmaßnahmen zur Sicherung der ökologischen und fischereilichen Qualität zu ergreifen.

Ingo Kramer
LFVBW



„Brigach und Breg bringen die Donau zu Weg“

Gewässerexkursion am 11.10.2025 an den Donauursprung in Donaueschingen

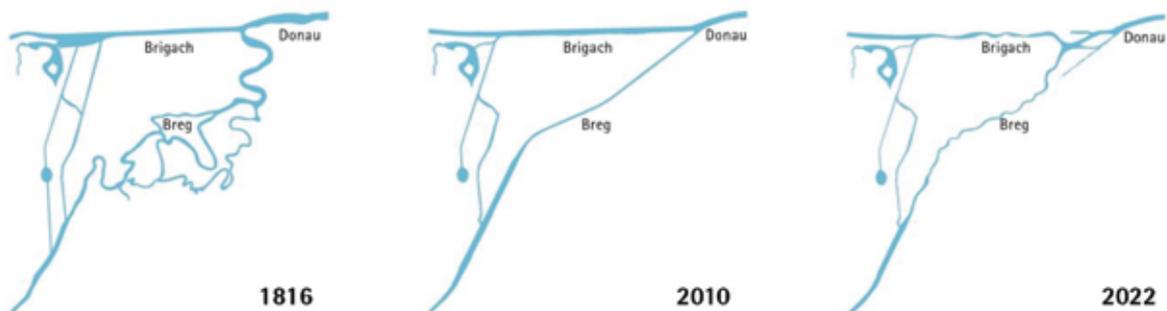
Liebe Gewässer-Aktive,

wir freuen uns sehr, dass unsere diesjährige Sommerexkursion nach Donaueschingen geht. In Kooperation mit Christian Seng, Planungsbüro 365° freiraum + umwelt, bieten wir Ihnen eine spannende Exkursion rund um die Revitalisierung am Donauursprung an.

Wir möchten Sie in Ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützen und freuen uns auf einen gemeinsamen Tag am Fluss. Wir laden Sie herzlich zur Fortbildung, zum regen Austausch und zur Vernetzung untereinander ein!

LEBENDIG – STRUKTUREICH – BEFREIT

So sollten unsere Gewässer eigentlich sein. Doch vielerorts sind Bäche und Flüsse begradigt und aufgestaut. Wie eine Revitalisierung gelingen kann, zeigen die Maßnahmen am Donauursprung im Unterlauf von Brigach und Breg.



Bildquelle: Timeline Region Donauursprung, Büro 365° freiraum + umwelt

Unter sachkundiger Führung erfahren Sie Details und Hintergründe zur Planung und Umsetzung der Maßnahme (Projektdetails [PDF](#), [Videolink](#)).

Der freie Landschaftsarchitekt Christian Seng vom Büro 365° freiraum + umwelt erläutert, wie der Ursprung des zweitlängsten Flusses in Europa aus dem Korsett der Flussbausteine befreit sowie naturnah und erlebnisreich für Mensch und Natur neugestaltet wurde. Auch werden Fachleute zur dortigen Fisch- und Vogelwelt berichten.

Auftraggeber des Revitalisierungsprojektes war das Regierungspräsidium Freiburg Ref. 53.1 – Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz und Gewässerökologie – Planung und Bau.



Bildquelle: Zusammenfluss Brigach/Breg während der Baumaßnahme links (Büro am Fluss) und nach der Baumaßnahme rechts (Büro 365° freiraum + umwelt)

Mit dem Verbändeprojekt [Gewässerbündnis Baden-Württemberg](#) soll durch ehrenamtliche Umweltgruppen die Revitalisierung an Gewässern II. Ordnung unterstützt werden. Hintergrund ist die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zur Erreichung des guten ökologischen Zustands der Gewässer in der Zuständigkeit der Kommunen.

Was sind die Merkmale eines lebendigen Fließgewässers? Was stärkt die Artenvielfalt, macht Bäche und Flüsse widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels und fördert den natürlichen Rückhalt von Hochwasser?

Die Teilnehmenden lernen am Beispiel der Revitalisierung des Donauursprungs ökologische Hintergründe, Zusammenhänge und Möglichkeiten für eigene Initiativen kennen.

Treffpunkt: [Parkplatz Donauursprung / Parkschwimmbad](#), Brigachweg, 78166 Donaueschingen um 12:30 Uhr, Ende gegen 16:30 Uhr

Anmeldung per E-Mail an projektbuero@gewaesserbuendnis-bw.de

Anmeldeschluss: 01.10.2025, die Teilnehmerzahl ist begrenzt

Wetterfeste Kleidung und feste Schuhe empfohlen. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung/Getränke bitten wir Sie, sich selbst etwas mitzubringen.

Nach Abschluss der Exkursion werden wir noch gemütlich im nahegelegenen [Bräustüble](#) (Postplatz 1-4, 78166 Donaueschingen) einkehren. Um uns einen Tisch zu reservieren, bitten wir bei der Anmeldung um Rückmeldung, ob Sie dabei sein möchten! Die Teilnehmerzahl ist hierbei begrenzt.

EIN RÜCKBLICK: ONLINE-AUSBILDUNG MIT FISHING-KING IN BADEN-WÜRTTEMBERG

„Wir wollten das Angeln für alle zugänglich machen und haben die Fischereiausbildung damit verändert.“

Angeln gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen in Deutschland, auch in Baden-Württemberg.

Im Oktober 2020 startete die offizielle Kooperation vom LFVBW und Fishing-King. Der wichtigste Schritt dieser Reise war es, den ersten Onlinevorbereitungskurs für die Fischerprüfung in Baden-Württemberg im Markt zu etablieren. Wir haben mit Justus Dahl, Partnermanager bei Fishing-King, über die Entwicklung der Fischereiausbildung in Baden-Württemberg und die gemeinsame Reise seit 2020 gesprochen.

Wie kam es zur Einführung des Onlinekurses und wie hat sich die Ausbildung seitdem verändert?

Justus: *Dem Start des Onlinekurses des LFVBW ging eine längere Phase der Vorbereitung voraus - denn natürlich mussten nicht nur die Details von Kooperation und Abläufen geklärt, sondern auch die auf den Lehrplan in Baden-Württemberg zugeschnittenen Lerninhalte produziert werden.*

Das finale, vom Regierungspräsidium Karlsruhe zugelassene Konzept beinhaltet neben der Onlinevorbereitung bekanntlich auch verpflichtende Praxistage, welche von Angelvereinen in ganz Baden-Württemberg durchgeführt werden.

Der für mich wichtigste Punkt ist, dass dem Interessenten nun die vollkommen freie Wahl seines Ausbildungswegs gelassen wird. Unabhängig davon, ob eine Präsenz- oder Onlineausbildung bevorzugt wird, liegt die Entscheidung darüber voll beim Kursteilnehmer. Das halte ich für sehr wichtig. Ich sehe den Onlinekurs nicht als konkurrierendes, sondern als ergänzendes Angebot zum Präsenzkurs und ich habe auch den Eindruck, dass sich diese Sichtweise seit 2020 zunehmend bei vielen Vereinen des LFVBW durchgesetzt hat.

Das Praxistag-Konzept ist mittlerweile auch von zahlreichen anderen deutschen Bundesländern in der Ausbildung übernommen worden. Grundsätzlich wird das Thema Praxisausbildung in ganz Deutschland in Zukunft an Wichtigkeit gewinnen, weswegen das Konzept in Baden-Württemberg schon damals genau der richtige Weg war.

Welchen Einfluss hatte die Corona-Pandemie auf die Ausbildung?

Justus: *Ich denke jeder, der damals dabei war, denkt ungern an den Moment zurück, als der Lockdown Anfang 2021 verkündet und die bis dahin akribisch geplanten Praxistage abgesagt und später nachgeholt werden mussten. Nur wenige Monate nach der Einführung des Onlinekurses war das viel Arbeit, die zunichte gemacht wurde.*

Rückblickend konnten wir die Herausforderungen in der Corona-Zeit allerdings sehr gut gemeinsam meistern und vielen Menschen zum neuen Hobby verhelfen.

In der Corona-Zeit war der Onlinekurs über weite Strecken die einzige Möglichkeit, überhaupt Leute ausbilden zu können.

Der Onlinekurs richtet sich vor allem an Menschen ohne Vorwissen im Angeln. Wie stellt ihr sicher, dass sich Neulinge gut abgeholt fühlen?

Justus: *Vorwissen ist in der Tat nicht notwendig. Der Onlinekurs nimmt einen an die Hand und führt Stück für Stück durch die Theorie. Er schafft das theoretische Wissen zu den geforderten Lerninhalten. Einzelne Erklärvideos erläutern alle relevanten Themen, von der Fischkunde, über die Gewässerökologie bis hin zu Informationen über die Anmeldung zu Fischerprüfung und Praxistag. Die Inhalte sind so aufbereitet, dass Wissen mit wenig Aufwand recht schnell aufgebaut werden kann. Vor allem aber kann der Teilnehmer zu 100% frei entscheiden, wann er die jeweiligen Inhalte lernen will. Mit der Einführung des Onlinekurses wurde so immer mehr Menschen den Zugang zum Angeln ermöglicht - denn es gibt seitdem erstmals die Möglichkeit, sich wirklich flexibel, also zeit- und ortsunabhängig, auf die Fischerprüfung vorzubereiten.*

Hat ein Teilnehmer die theoretischen Lerninhalte durchgearbeitet, ist die Teilnahme am Praxistag die zweite Voraussetzung, um an der Prüfung teilnehmen zu können. Am Praxistag werden relevante Kenntnisse, wie etwa das waidgerechte Landen und Versorgen oder der korrekte Aufbau grundlegender Angelmontagen, unter der Aufsicht von erfahrenen Ausbildern der Mitgliedsvereine des LFVBW vermittelt. So kann auch auf individuelle Fragen eingegangen werden. Die Ergebnisse der Prüfungsteilnehmer zeigen eindeutig, dass die Online-Ausbildung der klassischen Prä-

senz-Ausbildung in nichts nachsteht.

Kannst du uns einige Zahlen und Fakten zum Onlinekurs nennen?

Justus: *In den vergangenen knapp fünf Jahren wurden 15 Fischerprüfungen durchgeführt, an denen eine fünfstellige Zahl von Onlinekursabsolventen teilgenommen hat. Insgesamt gab es über 50 verschiedene Vereine, welche Praxistage durchgeführt haben und dies größtenteils auch heute noch tun. Gemeinsam haben diese Vereine weit über 1000 Praxistagstermine durchgeführt. Mein Dank geht daher an alle Beteiligten aus Verband und Vereinen, welche dies mit ihrem Einsatz möglich machen.*

An welche Momente der Kooperation denkst du am liebsten zurück?

Justus: *Da gibt es tatsächlich mehrere Veranstaltungen, auf die ich mich jedes Jahr freue. Das wären erstens die Messen in Friedrichshafen und Augsburg, bei denen wir den LFVBW seit dem Start der Kooperation unterstützen. Dort gibt es nicht nur die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, sondern man trifft auch regelmäßig begeisterte Absolventen des Kurses, welche teilweise sehr rührende Erfolgsgeschichten mit uns teilen.*

Zweitens denke ich an das Ausbilderseminar in Aulendorf, an welchem ich das Onlinekurskonzept regelmäßig als Referent vorstelle und mich im Jahr 2023 selbst als Ausbilder habe zertifizieren lassen. Hier freut mich vor allem zu sehen, wie viele motivierte Menschen sich in Baden-Württemberg in der Fischereiausbildung engagieren.

Ihr sprecht nicht nur über Angeltechniken. Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit bei Fishing-King?

Justus: *Unsere Mission ist es, die nächste Generation von Anglern und Gewässerwarten nachhaltig auszubilden und auszustatten. Je besser wir Angler ausgebildet sind und je stärker wir uns in Vereinen organisieren, desto lauter wird unsere Stimme, auch gegenüber anderen Interessengemeinschaften. Daher bieten wir bei Fishing-King nicht nur prüfungsrelevante Inhalte: Wir möchten jedem Jungangler die Bedeutung von Natur- und Artenschutz, Verantwortung für die Natur und Einsatz für unsere Gewässer und die Fischarten gleich zu Beginn seiner Reise näherbringen.*

In anderen Bundesländern bieten zudem auch weiterführende Kurse für Gewässerwarte an,

um auch diesen Bereich zu modernisieren und für nachhaltige und kluge Bewirtschaftung in der Fläche zu sorgen.

Wir werden zudem auch selbst aktiv: Mit der

Fishing-King Cares unterstützen wir konkrete Naturschutzprojekte der Vereine und Verbände in Deutschland und Österreich.



Messteam von Fishing-King & LFVBW auf der Aqua-Fisch 2024 in Friedrichshafen



Auszug aus der Lektion „Allgemeine Fischkunde“ des Onlinekurses, mit Kai Mühlhofer und Reinhart Sosat

ANGELWERFEN AUF RASEN: SO MESSEN SICH CASTING- SPORTLER



Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg und die Anglerkameradschaft Iffezheim richten einen Weltcup in der Sportart aus / Jessica Bosler zählt zu den Nachwuchstalenten.

Presseauszug von Markus Koch Badische Neuste Nachrichten

Die Castingsportlerin Jessica Bosler hat alles im Griff: Die 18-jährige Iffezheimerin hat 2022 den WM-Titel im Weitwurf geholt und zählt zu den Nachwuchstalenten des Landesfischereiverbandes. Demnächst nimmt sie an der Weltmeisterschaft in Italien teil.

Jessica Bosler von der Anglerkameradschaft Iffezheim ist 18 Jahre alt, bereits mit 15 wurde sie Weltmeisterin: In Ungarn holte sie den Weltmeistertitel im Weitwurf mit der Angel. 68,5 Meter schaffte sie damals. An diesem Samstag ist sie erneut am Start, und zwar beim Weltcup im Castingsport.

„Die Idee ist es, dem Lachs genau vors Maul zu werfen.“

Andreas Kirchner

Landesjugendwart und Castingsporttrainer

Castingsportler sind Angler, die mit ihren Angeln ein Köderimitat (Kunstfliege oder Plastikpendel) möglichst weit oder so präzise wie möglich auf ein Ziel werfen. Den Begriff „Trockenangler“ hören sie nicht so gern. „Das wird von vielen Anglern als Schimpfwort benutzt“, erläutert Andreas Kirchner. Besser ist hier schon das Wort Turnierangler oder Castingsportler.

Die vor allem in Osteuropa beliebte Variante des Sportangelns ist in Deutschland eine Randsportart. Doch bei dem Landesverband hat der Castingsport Tradition, Iffezheim, die Galoppengemeinde am Rhein, ist seit mehr als 30 Jahren sogar ein Stützpunkt.



Begrüßung vor den Länderfahnen. Jürgen Waldvogel (Vizepräsident LFVBW), Alena Kläusler (Präsidentin Weltverband ICSF) und Bürgermeister Christian Schmid wünschen den Teilnehmern viel Erfolg.

In diesem Zeitraum wurden die „BW'ler“ 150-mal Deutscher Meister, fünfmal WM-Vizemeister in der Jugend. Hinzu kommt der WM-Titel von Jessica Bosler, wie Kirchner zusammenfasst.

Die Internationale Castingsport Föderation richtet jedes Jahr sieben Weltcup-Turniere aus, die fünf besten Ergebnisse werden gewertet. Der vierte Weltcup 2025 wird am Samstag auf dem Iffezheimer Sportplatz ausgetragen. Beim Wettkampfauftakt um 9 Uhr ist es ordentlich warm und es soll noch deutlich wärmer werden: Der leitende Schiedsrichter appelliert an die 57 Teilnehmer, auf die Hitze zu achten, ausreichend zu trinken und sich möglichst im Schatten aufzuhalten. Aus den Nachbarländern sind Sportler aus der Schweiz, Österreich, Tschechien und der Slowakei dabei.



Gespannt lauschen die Teilnehmer dem Hauptkampfrichter Kuno Anthöfer-Jung der das Turnier perfekt über den Tag leitete.

Dann geht es los mit der Disziplin „Fliege-Ziel“. Jessica Bosler steigt auf ein Podest. In einigen Metern Entfernung sind fünf flache Wasserschalen aufgestellt. Die Schnur surrt mehrmals durch die Luft, bevor die Kunstfliege mit einem leisen Platsch im Wasser landet. Die Angler werden nicht angefeuert, auf dem Platz herrscht konzentrierte Ruhe.

Lampenfieber bei Wettbewerben hat die 18-Jährige „nicht direkt“. Vor jedem Wurf einmal tief durchatmen, fertig. Wie gut das bei ihr läuft, stellt sie eindrucksvoll unter Beweis: Jeder Wurf ist ein Treffer, sie erreicht 100 von 100 möglichen Punkten.

„Die Idee hinter dem Zielwerfen ist es, dem Lachs genau vors Maul zu werfen“, verdeutlicht Kirchner. Doch bei den Castingsportlern geht es nicht nur um Geschick und Präzision, beim Weitwurf ist auch Schnellkraft gefragt.

Wie beim Diskuswerfen drehen sich die Turnierangler zweimal um die eigene Achse, bevor sie das an der Angelschnur befestigte Kunststoffpendel möglichst weit werfen.

„Früher waren die Gewichte noch aus Aluminium. Aufgrund der Verletzungsgefahr verwenden wir seit einigen Jahren Gewichte aus Plastik“, erklärt der Ausrichter.

Bei der Disziplin Skish geht es darum, das Pendel auf eine gelbe Scheibe zu werfen. Bei jedem Treffer schlagen sie mit einem kleinen Knall auf. Das Präzisionswerfen ist allerdings nicht so einfach, wie es sich für den Laien auf den ersten Blick darstellt.

Jessica Bosler trainiert einmal in der Woche, vor den Wettbewerben sogar drei- bis viermal wöchentlich. Im Alter von acht Jahren hat sie mit dem Castingsport angefangen: „Ich habe beim Training im Turnverein gesehen, was die Castingabteilung der Anglerkameradschaft macht und fand es interessant und lustig“, erläutert sie, warum sie das Turnierangeln ausprobieren wollte: „Es hat gleich richtig Spaß gemacht.“

Jessica Bosler schätzt besonders den Zusammenhalt in ihrem Team. Bei den Wettbewerben landauf, landab herrsche eine familiäre Atmosphäre: „Jeder kennt jeden.“ Sie habe zwar „Kampfgeist“ und strebe gute Platzierungen an, freue sich aber auch „für alle, die gewinnen“.

An diesem Samstag landet das junge Nachwuchstalente in der Damen-Kategorie mit 442 Punkten auf dem zweiten Platz. Doch bekanntlich ist nach dem Wettkampf vor dem Wettkampf: Am 9. Juli fährt die Nachwuchssportlerin zur Weltmeisterschaft nach Italien. Dann heißt es wieder: Höchste Konzentration und einmal tief durchatmen.



Yannick Jund (LFVBW Betreuer) entwarf eigens für den Weltcup spezielle Castingsportpokale. Tausend Dank für die tolle Idee.



Bei den weiblichen Jugend kamen die BW Nachwuchswerferinnen auf den Plätzen 2-4 ins Ziel mit Lena Groß, Mia Franzke und Mia Terroire.

JUGEND- UND JUNIOREN- WELTMEISTERSCHAFT 2025 IN ITALIEN.

Vize-Weltmeistertitel für Jessica Bosler und Bronze für Sven Hepting.

Nach einem Jahr des Trainings und Hinfiebers, durften Mitte Juli gleich fünf Jugendliche aus Baden-Württemberg, zusammen mit 3 weiteren Werfern aus Thüringen und 2 aus Köln zur Jugend und Junioren Weltmeisterschaft nach Vicenza, Italien fahren. Der Deutsche Angelfischerverband DAFV nominierte nach den drei Qualifikationsturnieren das Nationalteam. Dabei trafen wir auf 11 weitere Nationen, wo wir, nach unseren tschechischen Gegnern die zweitstärkste Mannschaft bildeten.

Mit drei Turniertagen, war die WM für uns dieses Jahr das mit Abstand längste Turnier, worüber wir jedoch ganz froh waren, da wir so der erdrückenden Mittagshitze nach den je am Morgen geworfenen zwei Disziplinen entkommen konnten.

Geworfen wurden statt den üblichen fünf Disziplinen noch eine neue, sechste Disziplin - Trout Distance. Am besten zu vergleichen

ist diese Disziplin mit Fliege Weit, den auch hier geht es darum, mit einer Fliegenschnur möglichst weit zu werfen. Der einzige Unterschied: bei Trout Distance ist die zu werfende Schnur wesentlich leichter und man steht nicht erhöht auf einem Podest sondern am Boden.

So beispielsweise in Fliege Ziel, welche als erste Disziplin am Donnerstag die WM eröffnete. Hier verpassten Lena Groß und Mia Franzke als 7. und 8. knapp die Finalteilnahme um den Meistertitel der besten 6 Mädchen in ihrer Kategorie "Girls" (Mädchen U18).

Auch Sven Hepting fehlten nur wenige Punkte auf einen Finalplatz der besten 8 "Boys" (Jungen U18).



Sven bei Fliege Ziel, hier sieht man schön die die Fliegenschnur kurz vor dem Einschlag in die Wasserschale.

Jessica Bosler - dieses Jahr das erste Mal bei den "Cadets Girls" (Mädchen U23) - konnte direkt den ersten Erfolg feiern. Mit nur einem Fehler und damit Punktgleichstand, aber leider 42 Sekunden langsamer, errang sie die Silbermedaille und damit dem Vizemeistertitel. Auch Teamkollege Niklas Möst bei den "Cadets Boys" (Jungen U23) konnte mit einer Finalteilnahme in seiner Paradedisziplin punkten. Im Finale selbst gingen dann leider etwas die Nerven mit ihm durch und er blieb mit einigen Fehlern mehr als seine Gegner auf dem 7. Platz zurück.

In Arenberg, was ebenfalls donnerstags geworfen wurde, lief es für Lena besser. Sie kam mit starken 90 Punkten ins Finale und verpasste dort wegen nur 4 Punkten die Bronzemedaille.

Ihre Teampartnerin Mia konnte mit ihrer super Punktzahl von 76 Punkten sehr zufrieden sein, auch wenn sie damit, so wie auch Sven und Niklas, knapp das Finale verpasste.

Jessica konnte mit 90 Punkten einen Punktgleichstand mit der Dritt- und der Viertplatzierten erzielen, blieb aufgrund ihrer langsameren Zeit jedoch auf Platz 5 zurück.

Nach einer erfrischenden Runde Schwimmen im ortsansässigen Schwimmbad Donnerstagnachmittag ging es Freitagmorgen dann mit der letzten Zieldisziplin - Skish - weiter.

Auch hier hatten Lena und Niklas wieder großes Pech und beide verpassten um nur eine Platzierung erneut die Finalteilnahme und auch für Mia reichte es leider nicht ganz. Sven und Jessica hatten da schon etwas mehr Glück. So durfte Sven mit starken 95 von 100 möglichen Punkten als Fünfter ins Finale einziehen und konnte sich dort um zwei Plätze verbessern und nahm somit schlussendlich die Bronzemedaille mit nach Hause. Und auch Jessica konnte - wieder mit nur ein paar Sekunden Rückstand auf die Silbermedaille - Bronze mit nach Hause nehmen.



Jessica bei Fliege Einhand Weit. Sehr anspruchsvoll ist hier die exakte Führung der Schnur damit die Nadel (Schleufe) perfekt ausgebildet ist vor dem Abwurf.

Am selben Tag ging es anschließend noch mit einer der Weit Disziplinen - Fliege Weit - weiter. Einer Disziplin, in der einige unserer Werfer auch sehr überraschend einige Erfolge feiern konnten. So erreichte Mia überraschend das Finale bei den Mädchen. Im Finale selbst konnte sich Mia sogar noch um einen Platz

auf 5 verbessern. Bei den Jungs schaffte es auch Sven ins Finale, am Ende fehlte ihm zum 3. Platz jedoch knapp einen Meter und auch Niklas erreichte zwar das Finale, musste sich dann aber seinen Gegner geschlagen geben. Jessica auf Platz 4 fehlte ebenfalls nur 1 Meter auf Platz 3.

Damit war dann auch der zweite Tag geschafft und es ging für uns zur Abkühlung erneut eine Runde Schwimmen das vom Italienischen Team organisiert wurde.



Nach Tag Eins konnten sich die Werfer schon über Medaillen und Finalteilnahmen freuen.

Erfrischt und ausgeschlafen konnte dann auch der dritte und somit letzte Tag kommen, an welchen die Werfer zum Abschluss in Trout Distance und Weitwurf gegeneinander antraten.

Wie auch schon in Fliege Weit, konnten sich hier, trotz der neuen Disziplin, einige Werfer selbst mit ihren starken Leistungen überraschen. So landeten Lena und Mia auf super Plätzen im Mittelfeld, Sven verpasste nur um einen Platz das Finale der besten 8 und Niklas fehlten nur ein paar Meter für noch wesentlich bessere Platzierungen. Jessica konnte sich mit knapp einem Meter Vorsprung eine zweite Bronzemedaille sichern.

Nach diesem erneuten Erfolg konnte der anschließende Weitwurf dann ja auch nur noch gut laufen. Und so war es. Lena und Mia übertrafen sich erneut selbst und durften so in den Endkampf einziehen. Dort konnte Lena lange den dritten Platz für sich beanspruchen.

Im letzten Durchgang erwarf sich jedoch eine ihrer Gegnerinnen auf eine bessere Position und verdrängte Lena so um nur 1,5 Meter auf den vierten Platz. Sven verfehlte das Finale erneut nur um knappe 26 cm. Eine letzte und dritte Bronzemedaille konnte Jessica mit nach Hause nehmen, wobei auch hier nur wenige Meter für eine bessere Platzierung fehlten,

die auch für die Gesamtwertung wichtig gewesen wären. Denn so verpasste sie eine vierte Bronzemedaille in der Gesamtwertung um nur 0,85 Punkte.

Lena und Mia, sowie Sven und Niklas konnten ebenfalls sehr zufrieden mit ihren Gesamtergebnissen und damit jeweils mit Plätzen im starken Mittelfeld sein.



Glückliche Gesichter nach drei anstrengenden Wettkampftagen in Italien.

Im Team wurde es dann nochmal interessanter. So war es sowohl bei den Jungs, als auch bei den Kadetten ganz knapp, reichte für beide, sowie für die Mädchen, im Endeffekt jeweils für die Bronzemedailles.

Alles in allem mit so vielen Finalteilnahmen und Medaillen also eine sehr erfolgreiche Weltmeisterschaft für uns aus Baden-Württemberg aber auch für das restliche Deutsche Team. In Summe sicherte sich das Deutsche Team 1x Gold, 1x Silber und 8x Bronze.



Mia Francke kam eine besondere Ehrung am Abschlussabend zu. In der ganzen Stadt hängen 100 Hinweisschilder mit ihr beim Ziel abgebildet als Werbung für die WM. Das große mit 7x2 Meter Plakat hang am Rathaus zum Empfang und bei den Siegerehrungen. Die Italienischen Freunde schenken ihr am Abschlussabend das überdimensionale Bild. Was für eine nette Geste der Gastgeber.

Der Grundbericht wurde von den Werfern auf dem Heimweg aus ihrer Sicht verfasst. Klasse, die Presseberichte werden immer besser macht weiter so. Euch vielen Dank für die ehrenamtliche Unterstützung.

BADEN-WÜRTTEMBERG GLÄNZT BEI DEN DEUTSCHEN CASTINGSPORT-MEISTERSCHAFTEN DER ERWACHSENEN 2025

Medaillenregen für Bianca Heyner

Sechs Meistertitel, zwei Silber und drei Bronzemedailles: Mit diesem eindrucksvollen Ergebnis kehrte das fünfköpfige Team des Landesverbands Baden Württemberg von den Titelkämpfen auf der Anlage des 1. ASV Köln Chorweiler (17.–20. Juli 2025) zurück. Unter den 55 Starterinnen und Startern stellte das „Ländle“ zwar dieses Mal eines der kleinsten Aufgebote, setzte aber in nahezu jeder Disziplin starke Akzente.

In der Damen Leistungsklasse bewies Bianca Heyner einmal mehr ihre Ausnahmestellung im Castingsport. Sie verteidigte nicht nur ihre Meistertitel in Fliege Weit Einhand und im Fünfkampf, sondern holte sich auch den lange angestrebten Sieg in Gewicht Weit Einhand. Silber in Gewicht Ziel (Skish) sowie Bronze in Fliege Ziel und in Arenberg rundeten ein nahezu perfektes Wochenende ab und machten Heyner allein zur fünffachen Medaillengewinnerin.



Links Bianca Heyner. 2026 möchte sie sich für die WM qualifizieren.

Leander Gleinser verteidigte in der Herrenklasse souverän seinen Titel in Gewicht Weit Einhand. Mit Platz 7 in Gewicht Weit Zweihand sammelte er zudem wertvolle Punkte und unterstrich, dass Erfahrung und Technik auch mit 43 Jahren eine siegfähige Kombination sind.



Bild 7: Zum Bild: Leander Gleinser bei Gewicht Zweihand mit dem 18 Gramm Gewicht.

Bei den Senioren zeigte Hermann Gleinser eine beeindruckende Leistungssteigerung: Nachdem er 2024 zweimal Silber gewonnen hatte, sicherte er sich diesmal Gold in Fliege Weit Einhand und Fliege Weit Zweihand. Ein zweiter Platz in Gewicht Weit Zweihand sowie Bronze – und persönliche Bestleistung – im Siebenkampf machten seinen Medaillensatz komplett.

Auch Markus Anthöfer und Yannick Jund trugen wesentlich zum Erfolg des Teams bei. Anthöfer überzeugte mit starken Ergebnissen in Gewicht Ziel und Gewicht Weit Einhand, während Jund in Fliege Weit Einhand mit Rang 10 eine neue persönliche Bestmarke aufstellte. Ihre konstanten Top Platzierungen sicherten zusätzliche Zähler für die Gesamtwertung. Trotz der geringen Mannschaftsstärke be-

legte Baden Württemberg in der Herren Teamwertung einen respektablen 8. Platz. Die Titelverteidigungen von Bianca Heyner und Leander Gleinser sowie die doppelte Goldausbeute von Senior Hermann Gleinser bestätigen die starke Position des Landesverbands. Zugleich zeigen die Leistungen von Anthöfer und Jund, dass hinter den Routiniers eine engagierte zweite Reihe wächst.

Mit diesem Rückenwind blickt Baden Württemberg optimistisch auf die Saison 2026 und peilt an, im nationalen und internationalen Castingsport weiterhin ganz vorne mitzuspielen – idealerweise mit einer Top Platzierung in der kommenden Mannschaftswertung.

CASTINGSPORTTERMINE 2025 JUGEND- UND ERWACHSENE

Stand: 1. September 2025

07.09.	29. KAFV Pokal Ilmenau / Thüringen
10.-14.09.	Erwachsene-Weltmeisterschaft in Rijeka / Kroatien
21.09.	7. Weltcup Finale Erwachsene / Jugend in Silherovica / Tschechien BW Teilnahme
27.09.	Herbstturnier in Rheinland-Pfalz
27.09.	Landespokal Brandenburg
11.10.	Pannonia-Cup Winden am See / Österreich
02.11.	41. Bernd Gutkaes Traditionsturnier in Kleinwaltersdorf / Sachsen

Anmeldungen und Informationen unter Mail:

Andreas.Kirchner@LFVBW.de.

Klaus.Boppel@LFVBW.de

Hermann.Gleinser@LFVBW.de



Bezirksjugendkönigsfischen Südbaden

Der neue Bezirksreferent für Jugend in Südbaden, Jörg Klausmann hat zum Bezirksjugendkönigsfischen am 24.05.25 an den Riedsee nach Donaueschingen-Pföhren geladen. Der Einladung sind 62 Kinder und Jugendliche aus 9 Angelvereinen gefolgt. Es wurde sich um 08.00 Uhr am Vereinsheim der Angelvereinigung Donaueschingen-Pföhren getroffen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Jörg Klausmann wurden die jungen Anglerinnen und Angler durch Jörg Klausmann und den Jugendwart der Angelvereinigung Donaueschingen-Pföhren, Christoph Meder auf das Angeln am Riedsee eingewiesen. Die Angelkarten wurden ausgegeben und dann im Konvoi an den Riedsee gefahren. Die jungen Anglerinnen und Angler verteilten sich in aller Ruhe und wirklich um den Riedsee und begannen um 09.00 Uhr mit dem Angeln. Es durfte, unter Berücksichtigung der geltenden Schonzeiten und Schonmaße auf Friedfisch und Raubfisch geangelt werden.



Tolles Bild, die Jugendlichen warten gespannt auf den ersten Biss.

Auf das Spinnfischen mußte wegen der hohen Teilnehmerzahl aber verzichtet werden. Bis um 13.00 Uhr wurde gefischt, dann zusammengebaut und die Angelplätze sauber und ordentlich verlassen. Treffpunkt war dann wieder das Vereinsheim der Angelvereinigung Donaueschingen-Pföhren und die Grillwürste mit Wecken, die der 1. Vorstand Werner Mattes höchstpersönlich grillte, zu verpflegen.



Für Vesper und Getränke war vom Ausrichtendem verein bestens gesorgt. Vielen Dank dafür.

Es wurden 1 Hecht mit 62 cm und mehrere Rotaugen und Rotfedern gefangen. Nach dem Essen gab's die Ehrung und für jeden Teilnehmer Kleinteile für den Angelkoffer. Die Ehrengaben wurden vom Landesfischereiverband und von Jörg Klausmann organisiert. Es wurde an diesem Tag nicht nur geangelt, es wurden Nummern ausgetauscht, Kontakte gepflegt und Pläne geschmiedet!

Unterm Strich war es trotz geringem Anglerglück ein wirklich großartiger Tag. Die jungen Teilnehmer und die Betreuer haben sich wirklich fair, nett und überaus kameradschaftlich verhalten.



Aus zahlreichen Vereinen kamen die Teilnehmer zum Bezirkskönigsangeln. FV March-Neuershausen, Anglergemeinschaft Kirchen-Hausen, ASV Gottmadingen, AV Denkingen, ASV Bräunlingen, ASV Aichhalden-Rötenberg, VDSA Marbach, AV Wolterdingen und ASV Vöhrenbach

Bezirksjugendkönigsfischen Nordwürttemberg am Holzmühlsee

Luca Puskaric und Hannah Börret sind neuer Bezirkskönig und neue Bezirkskönigin

Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V. (LFVBW) hat sich zur Aufgabe gemacht, die Gewässer zu hegen und zu pflegen, ebenso ist er bestrebt - und dies mit Erfolg - sinnvoll Naturschutz und Ökologie zu verwirklichen.

Ein weiteres Ziel des Verbandes ist aber auch die Förderung der Gemeinschaft und der Angelfischerei. Aus diesem Grund möchte er fischereiliche Veranstaltungen ebenfalls in den Vordergrund seiner Verbandsarbeit stellen. Für das Bezirksjugendkönigsfischen Nordwürttemberg hat in diesem Jahr der FV Gaildorf e.V. den Holzmühlsee in Rosenberg am 17.05.2025 zur Verfügung gestellt. 10 jugendliche Angler aus der Umgebung haben sich mit ihren Betreuern dazu angemeldet.

Bei wunderbar sommerlichen Temperaturen ging es darum innerhalb der nächsten sechs Stunden einen möglichst schweren Fisch auszutricksen. Mit einem respektablem Karpfen

gelang dies am besten Hannah Börret vom FV Gaildorf. Sie wurde als Bezirkskönigin gekürt. Vize-Königin wurde Paula Bayerlein vom FV Jagstheim ebenfalls mit einem schönen Karpfen.

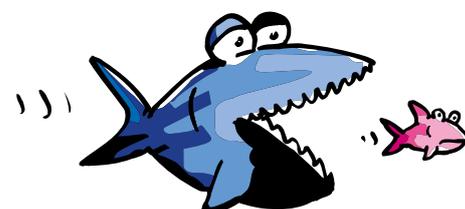


Die neue Bezirkskönigin Hannah Börret.



Vizekönigin Paula mit ihrem Fang

Der Bezirkskönig wurde Luca Puskaric vom Gastgeberverein mit einem tollen Karpfen. Lukas Frank, ebenfalls aus dem Verein FV Gaildorf, belegte den Vizeplatz bei den Jungen mit einer prächtigen Brasse. In Summe wurden von den 10 Teilnehmern 16 Fische gefangen.





Bezirkskönig Luca Puskaric mit einem Schuppenkarpfen



Johannes Frank freut sich über seine Brasse



Lukas Frank wird mit einer Brasse Vizekönig.

Die gefangenen Fische wurden im Anschluss an die Veranstaltung von den jugendlichen Teilnehmern zum heimischen Verzehr mitgenommen. Die Teilnehmer erhielten vom Bezirksreferenten für Jugend in Nordwürttemberg, Herrn Martin Gall, die Königspokale als Ehrengabe überreicht. Das war aber noch nicht alles, dank des LFVBW und dem Sponsor Jenzi, der diesen mit preislich vergünstigten wertigen Angelutensilien unterstützte. Somit bekam jeder jugendliche Teilnehmer eine Ehrengabe für den nächsten Angelausflug.

Die Vereine fanden zueinander und berieten sich schon über ein nächstes Treffen für ein weiteres gemeinsames Angeln. Der FV Gaildorf hat alle während des Tages mit Essen vom Grill und Getränken bestens versorgt. Die Jugendlichen hatten alle viel Freude an dem Tag. Der Dank geht raus an den Gastgeber FV Gaildorf und den LFVBW vertreten durch Martin Gall, der durch den Tag geführt hat. Ebenso an die Firma Jenzi die großzügig unterstützt hat vielen Dank!



Ein toller Tag geht zu Ende.

Jugendkönigsfischen vom Landesfischereiverband BW

Der Landesfischereiverband BW hatte am 26. Juli 2025 zu einem Jugendkönigsfischen an den Kernsee bei Iffezheim eingeladen.

Unsere Jungfischer Leonie Rupp und Max Seibold ließen es sich nicht nehmen zusammen mit ihrem Betreuer Michael Rupp dabei zu sein.

Am Kernsee angekommen, staunten die Teilnehmer nicht schlecht, denn der große See mit klarem Wasser machte schon Eindruck auf das Spraitbacher Team. Als ein Angelplatz gefunden wurde, ging es auch schon los. Barsche, Lauben, Rotfedern und Rotaugen gingen den beiden Jungfischern an die Angel. Als zum Schluss die Beute gewogen wurde, konnte Leonie Rupp den 2. Platz belegen und einen schönen Pokal in Empfang nehmen. In der Teamwertung reichte es immerhin für einen 4. Platz unter 12 Teams. Wichtig war auch, dass man Kontakte knüpfen konnte und dass es den Teilnehmern mächtig Spaß gemacht hat.

Der Fischereiverein Spraitbach ist natürlich stolz auf seine Nachwuchsfischer und gratuliert recht herzlich zu diesem Erfolg.

Hans Ziegler



BACH-WORKSHOP IN ROHRBACH: EIN ERFOLG FÜR NATUR- UND GEWÄSSERSCHUTZ

Am 7. Juni fand in Rohrbach, parallel zum Feuerwehrfest, ein bedeutsamer Bach-Workshop statt. Ausgerufen von Jörg Klausmann, LFVBW-Bezirksreferent Südbaden für Jugendarbeit, hatte die Veranstaltung das Ziel, Kindern, Besuchern des gleichzeitig stattfindenden Feuerwehrfestes und interessierten Erwachsenen den Lebensraum Bach näherzubringen.

Im Fokus des Workshops stand vordergründig die Vermittlung von Wissen über die Tier- und Pflanzenwelt des Baches sowie die Analyse chemischer Spurenelemente im Wasser. Als „Schulungsraum“ diente Jörg Klausmann der Anhänger des Fischmobils des Landesfischereiverbandes – eine sowohl optimale als auch kostenfreie Lösung für die Durchführung. Diesen Anhänger wollte Jörg Klausmann auch den Vorständen und Jugendleitern aus den umliegenden Vereinen ans Herz legen, die ihn bisher noch nicht kannten, damit auch sie über diese Möglichkeit informiert sind.

Bereits um 10 Uhr, vor dem offiziellen Start, waren Jörg Klausmann und Klaus Lachner vor Ort, um alles vorzubereiten. Unterstützt wurden sie dabei von zwei Junganglern der Jugendgruppe „Barsch Bande“, die gemeinsam mit den Erwachsenen das Zielwerfen mit der Angelrute übten. Selbst ein Mitglied der Feuerwehr ließ es sich nicht nehmen, ein paar Würfe zu machen und sich aktiv am Geschehen zu beteiligen.

Der praktische Teil des Workshops begann, als Jörg Klausmann und ein Jungangler in den Bach stiegen, um Lebewesen als Anschauungsobjekte zu fangen. Die Freude war groß, als kleine Bachforellen ins Netz gingen, was darauf hindeutet, dass der Bach als natürliche Kinderstube für diese Fische dient und sich die Population auf natürliche Weise vermehrt. Darüber hinaus konnten Steinfliegenlarven und viele andere Bachbewohner beobachtet werden.

Trotz anfänglich schlechten Wetters – erst am Nachmittag klarte es auf und der Regen ließ nach – war die Motivation der Teilnehmer durchweg positiv. Eine kleine, interessierte Dame, begleitet von ihren Großeltern, zeigte sich besonders begeistert. Ihr Großvater betonte im Gespräch die Seltenheit solcher Aktionen und lobte die Initiative von Jörg Klausmann ausdrücklich. Er hob hervor, wie wichtig es sei, gerade das Leben im Wasser stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Am Nachmittag besuchte auch Patrick Schnur, LFVBW-Bezirksvorsitzender für Südbaden, die

Veranstaltung und zeigte sich beeindruckt vom Engagement und dem Erfolg des Workshops. Auch Interessenten von anderen Vereinen nutzten die Gelegenheit, Jörg Klausmann über die Schulter zu schauen und sich Anregungen für eigene Projekte zu holen.

Aufgrund des großen Erfolgs und der positiven Resonanz ist bereits für das kommende Jahr ein weiteres Projekt dieser Art geplant – dann hoffentlich bei noch schönerem Wetter. Der Bach-Workshop in Rohrbach hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig und wirkungsvoll die praktische Vermittlung von Natur- und Gewässerschutz sein kann.

Simon Wachter

LFVBW-Bezirksreferent für Öffentlichkeitsarbeit Südbaden



NECKAR-AG KLAGT GEGEN FISCHAUFSTIEGSANLAGE KOCHENDORF (BAD FRIEDRICHSHALL)

Mit Urteil des VGH wird die Klage abgewiesen.

Die Neckar-AG ist eine 100%-Tochter der EnBW und wurde ca. 1934 gegründet, um mit den Einnahmen aus der Wasserkraftzeugung die Schifffahrtsstraße Neckar auszubauen.

Diese Neckar-AG hat sich juristisch gegen den Planfeststellungsbeschluss u.a. für eine Fischaufstiegsanlage bei Bad-Friedrichshall-Kochendorf gewehrt, weil ihren Aktionären dann Wassermenge und damit Aktiengewinne entgehen.

Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH) hat nun gegen die Neckar-AG entschieden (04.06.2025) und auf die Sozialbindung des Eigentums verwiesen. Nachfolgend sind die Leitsätze und das Fazit des Urteils dargestellt. Das Urteil ist zwischenzeitlich rechtskräftig.

Leitsatz

1. Wasserkraftwerke stellen „Stauanlagen“ im Sinne von § 34 Abs 2 WHG (juris: WHG 2009) dar. (Rn.94)

2. Ist der Bund nach § 34 Abs 3 WHG (juris: WHG 2009) verpflichtet, an einer von ihm betriebenen Stauanlage (hier: Schleuse, Wehr) an einer Bundeswasserstraße eine Fischaufstiegsanlage zu errichten, um Bewirtschaftungsziele des § 27 WHG (juris: WHG 2009) zu erreichen, haben Betreiber von Kraftwerken an der Stauanlage mit Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit und damit verbundenen Belastungen ihres Kraftwerksbetriebs zu rechnen. Die Vorschriften konkretisieren die Sozialbindung ihres Eigentums. Der Sozialbezug ihres Eigentums ist für die Beantwortung der Frage, ob ihnen die Einschränkungen im Sinne von § 74 Abs 2 S 2 und 3 VwVfG zumutbar sind, zu berücksichtigen. (Rn.81)

3. § 34 Abs 2 WHG (juris: WHG 2009) liegt das unionsrechtliche Verursacherprinzip und die Wertung des deutschen Gesetzgebers zugrunde, dass ein Betreiber von Wasserkraftwerken für die Durchgängigkeit eines Gewässers grundsätzlich ebenfalls materiell verantwortlich ist. Fehlt es an der Durchgängigkeit des Gewässers und ist deren Wiederherstellung zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele erforderlich, kann die (ggf. Mit-) Verantwortung des Kraftwerksbetreibers für die Bemessung der Zumutbarkeitsgrenze berücksichtigt werden, wenn er selbst substantiell zum Verlust der Gewässerdurchgängigkeit beigetragen hat. (Rn.87)

Tenor

- Soweit die Beteiligten den Rechtsstreit übereinstimmend für erledigt erklärt haben, wird das Verfahren eingestellt.
- Im Übrigen wird die Klage abgewiesen.
- Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens.
- Die Revision wird nicht zugelassen.

Quelle: <https://www.landesrecht-bw.de/bsbw/document/NJRE001612938>

Ingo Kramer
LFVBW

EXKLUSIVER RABATT AUF

CUDA

ANGELZUBEHÖR

RABATTCODE: WALLER

Vom 1. - 15. September 20% Rabatt auf alle Cuda - Artikel

E-DNA – EIN VERGLEICH MIT DEM TATSÄCHLICHEN FISCHBESTAND IM WÜSTENBACH/REMS-MURR-KREIS

In der ARD gab es im Mai 2024 ein vielbeachtetes Projekt: #Unsere Flüsse (<https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/unsere-fluesse/index.html>). Darin rief die Tagesthemen-Moderatorin Jessy Wellmer dazu auf, den Zustand der Bäche in Deutschland zu dokumentieren. Gemeinsam mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) wurde anhand eines Fragebogens Daten erfasst und ausgewertet. 2.766 Fragebögen aus allen 16 Bundesländern kamen zurück und das Ergebnis war – allerdings nicht für uns Angler – erschreckend: **Über drei Viertel aller Gewässer in Deutschland haben eine mäßige bis schlechte Lebensraumqualität** – nichts anderes zeigen auch die Ergebnisse der WRRL auf.



© Karte LUBW (bearbeitet)

Eingesetzt wurde auch modernste Diagnose-technik – aus 31 Bächen wurde eine Wasserprobe entnommen und nach der E-DNA Methodik analysiert. Stark vereinfacht besagt dies, dass durch eine spezielle Filtermethode

die DNA-Moleküle aller Lebewesen, die im und am Bach leben, ermittelt werden. Über sogenannte Primer wird die DNA dann näher spezifiziert und es lassen sich bestimmte Arten herausfiltern – z.B. Fische. Eine Herkules-

aufgabe, die von der Fakultät für Biologie der Universität Duisburg-Essen bewältigt wurde. In Baden-Württemberg wurde beispielweise der Wüstenbach, ein 13 km langer Bach der Forellenregion in der Nähe von Backnang nach dieser Methodik beprobt. Bewirtschaftet wird dieser größtenteils vom ASV Kirchberg/Murr, der gespannt auf die Analyseergebnisse wartete. Nachdem diese vorlagen herrschte großes Erstaunen – wies die Liste doch sage und schreibe 18 Fischarten auf! Darunter auch Rotfeder, Giebel, Karausche und Karpfen – bekanntlich alles Bewohner schnellfließender, kalter Bäche – oder?

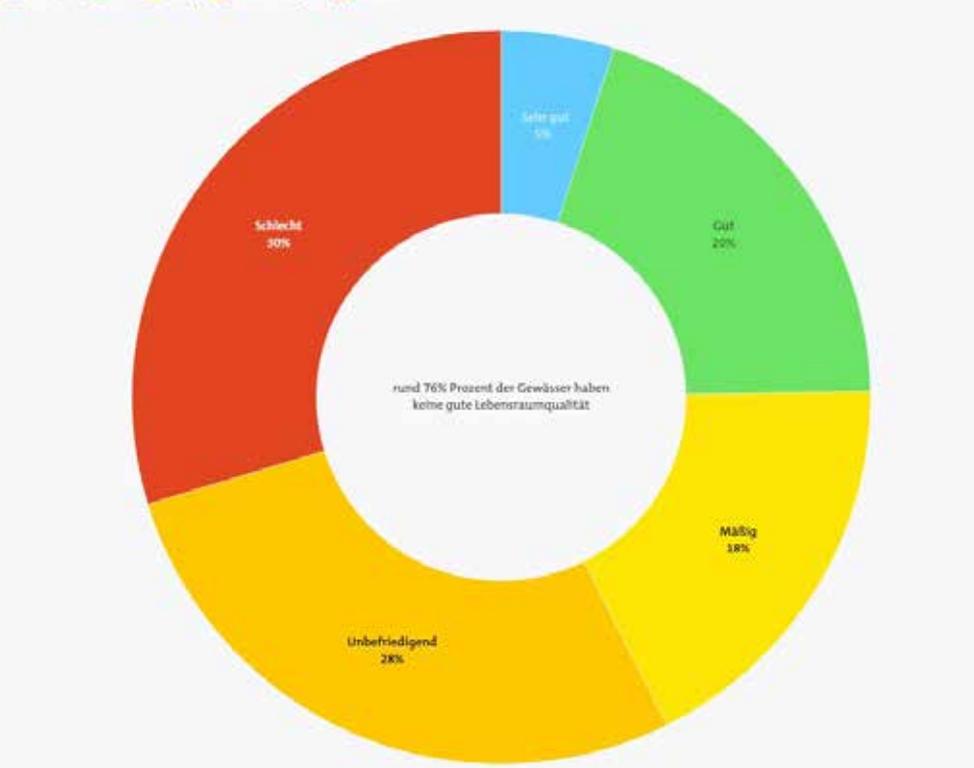
Um herauszufinden, welche Fischarten denn jetzt tatsächlich im Wüstenbach vorkommen, wurde in Zusammenarbeit mit dem LFVBW im Juni 2025 eine stichprobenhafte Bestandserhebung an 2 Abschnitten des Wüstenbachs vorgenommen. Auf insgesamt über einem Kilometer Länge wurde mittels einer Elektrofischerei die Fische gefangen, nach Arten- und Größen bestimmt und sofort wieder zurückgesetzt. Das Ergebnis ergab ein völlig anderes Bild: Lediglich 7 Arten waren im Wüstenbach zu Hause: Aal, Bachforelle, Döbel, Elritze, Groppe, Schmerle und Stichling – alle bis auf die letzte Art typische Bewohner eines solchen Baches.

Aber wo sind die anderen 11 Arten geblieben? Taugt diese E-DNA Analyse nichts? Dazu muss man wissen, dass diese Methode so exakt ist,

Über drei Viertel aller Gewässer haben mäßige bis schlechte Lebensraumqualität

Bis zum 9. Oktober 2024 konnte das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung 2.766 Einsendungen aus allen 16 Bundesländern auswerten. Drei Viertel der Einträge in das online-Portal (73 Prozent, n = 2023) wiesen eine gute Datenqualität auf. Diese Daten bilden die Bewertungsgrundlage für die Einschätzungen der Lebensraumqualität der Bachabschnitte auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht). Abweichungen vom Hundert beruhen auf Rundungseffekten.

Sehr gut 10% Gut 20% Mäßig 38% Unbefriedigend 28% Schlecht 30%



© Grafik: SWR Quelle: ARD-Mitmachaktion #unsereFlüsse und Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ

dass auch noch so geringste DNA-Mengen einer Art nachgewiesen werden, auch wenn diese in einer extremen Verdünnung vorliegt. Und es wird alle DNA im Bach erfasst, auch die von sämtlichen einmündenden Nebengewässern oder in den Bach entwässernden Seen und Teichen. Und das erklärt den Unterschied – denn im Oberlauf des Wüstenbachs gibt es kleine, fischereilich genutzte Teiche und zahlreiche kleine, einmündende Gewässer. Und auch darin leben – egal, ob natürlich vorhanden oder besetzt, Fische, deren DNA

dann in dieser Probe auftaucht, obwohl diese gar nicht direkt im Bach selber leben. Fazit: Vorsicht, wenn allein aufgrund einer E-DNA Analyse der Fischbestand eines Gewässers angegeben wird – diese Angabe beinhaltet den Fischbestand des gesamten Einzugsgebiets des Gewässers bis zum Entnahmepunkt. Und der entscheidet sich in der Regel ganz erheblich vom realen Bestand – siehe unser Beispiel.

Deshalb unser Rat: Wenn man Details oder

mehr über den tatsächlichen Fischbestand eines Gewässers wissen möchte führt nichts an den klassischen Methoden vorbei: Netz- oder Elektrofischung. Bei Interesse daran steht den Verbandsmitgliedern die Geschäftsstelle in Freiburg, Geschäftsführer Ingo Kramer, mit Rat und Tat zur Seite.

Bilder wie angegeben bzw. ©Vlado Pajurin

LFVBW

Achim Megerle



Im Einsatz



Juvenile Bachforelle



Das Befischungsteam: Luis, Magnus, Achim und Anne (Vlado fehlt, der hat fotografiert!)

DER BARRIEREFREIE ANGELPLATZ – EIN PROJEKT DES AV LAHR-KINZIGTAL E.V.



Foto: Reiner Beschorner

Pünktlich zum Familienangeln war es soweit. Der barrierefreie Steg konnte eingeweiht werden. Gerard Arnold, der den Verein als erster Vorsitzender 16 Jahre lang geführt hat, eröffnete den Steg zusammen mit seinem Nachfolger Dieter Wagner. Der Steg war sein Herzensprojekt. Im letzten Jahr wurde die Idee geboren, der wachsenden Zahl von Mitgliedern mit Einschränkungen einen barrierefreien Angelplatz bieten zu können. Die Ankündigung zu diesem Projekt fand regen Anklang bei der Generalversammlung im Februar. Und so war das Ziel, den Steg zum gemeinsamen Familienangeln fertig zu stellen. Bereits bei der Anmeldung zum Familienangeln gab es mehrfach Nachfragen, ob der Steg denn bereitsteht.

Der vereinseigene Knoblochsee bot sich als geeignetes Gewässer an. Mit rund 100 Stunden Eigenleistung und ca. 12.000,- Euro konnte das Projekt umgesetzt werden. Dabei wurden Standardelemente aus dem Gerüstbau eingesetzt um die Kosten gering zu halten. Lediglich die Rohre, welche als Stützen eingesetzt wurden, sind eine Spezialanfertigung aus verzinkten 2 Zoll-Rohren mit Spitzen. Die Plattform ist rund 6 Quadratmeter groß und bietet Platz für bis zu drei Angler gleichzeitig. Mit den Rohren wurde die Plattform im See verankert. Aufwändige Erdarbeiten waren notwendig, um einen barrierefreien Zugang zur Plattform zu schaffen. Der Zugang durfte ein bestimmtes Gefälle nicht überschreiten. Daher wurde eine Rampe geschaffen und mit feinem Schotter eingebnet. Es wurde ein Holzgeländer als Gehhilfe und zur Absturzsi-

cherung installiert. Zahlreiche Steine am Ufer sorgen für Stabilität.

Sucht man im Internet nach barrierefreien Angelplätzen, so bekommt man sehr wenige Treffer. In Baden-Württemberg findet sich kein offizieller Eintrag. Das mag auch der Tatsache geschuldet sein, dass die Kosten für ein solches Projekt nicht unerheblich sind. Gerade bei gepachteten Gewässern überlegen sich Vereine sehr genau, ob diese Investition langfristig genutzt werden kann. Förderungen konnten wir für dieses Projekt leider nicht beantragen. Der Steg erfreut sich einer großen Beliebtheit. Nicht nur am Familienangeln war er gut belegt.

Dieter Wagner
1. Vorsitzender
Angelverein Lahr Kinzigtal e.V.

Rhein-Neckar-Kreis

SFV Heilbronn-Sontheim e.V.

Hegefischen auf die Schwarzmund-Grundel

Am Sonntag, den 6. Juli, folgten die Fischereivereine der Einladung des Sportfischereiver eins Heilbronn-Sontheim 1893 e.V. zum gemeinsamen Hegefischen. Bereits um 5:30 Uhr trafen sich die Teilnehmenden am Freibad Leingarten, darunter auch motivierte Jugendliche. Nach Ankunft am Neckar übernahm Hans Übel, 1. Vorsitzender des gastgebenden Vereins, die Organisation. Nach kurzer Regelbesprechung begann um 6:30 Uhr das Angeln auf die Schwarzmund-Grundel. Bis 10 Uhr wurden rund 6 Kilogramm Grundeln gefangen, anschließend im Vereinsheim verarbeitet. Eine Köchin bereitete vor Ort einen kleinen Snack aus dem Fang zu. Wir danken dem SFV Heilbronn-Sontheim herzlich für Einladung, Organisation und die freundliche Atmosphäre.



Vlado Pajurin
Fachreferent für Angelfischerei

Rhein-Neckar-Kreis

ASV Malsch 1978 e.V.

Fischerfest beim ASV Malsch

Der ASV Malsch bei Wiesloch veranstaltet am Samstag 06. & Sonntag 07. September 2025 wieder sein Fischerfest in der Tierparkranch

Malsch!(neben Tierpark). Auch in diesem Jahr bieten wir unsere frisch gebackenen Forellen, Seelachs- und Zanderfilets sowie Calamares an.

Weiter auf der Speisekarte: Unsere frisch belegten Lachs- und Heringsbrötchen, Kartoffelsalat, sowie heiße Würstchen und Pommes Frites.

Selbstverständlich ist an beiden Tagen für reichlich kühle Getränke und Cocktails gesorgt!

Wir öffnen am Samstag um 16:00 Uhr und am Sonntag um 10:30 Uhr zum Frühschoppen. Sonntags bieten wir ab 14:00 Uhr Kaffee und Selbstgebackenes an.

An beiden Tagen steht für die Kids auch eine Hüpfburg auf dem Gelände!

Auf Ihr Kommen freut sich jetzt schon der ASV Malsch 1978 e.V.

Main-Tauber-Kreis

TSV 08 Schweigern e.V.

Ökomobil beim Ferienprogramm der Stadt Boxberg

Auf Initiative der Wirtschaftsjuvenen Heilbronn-Franken e. V. verwandelte sich das Gelände der Angelabteilung des TSV 08 Schweigern in ein lebendiges Klassenzimmer. Im Rahmen des Ferienprogramms konnten rund 20 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren die spannende Welt von Teich, Tümpel und Bach erforschen. Das Ökomobil des RP Stuttgart war zu Gast und machte aus der idyllischen Umgebung ein lebendiges Klassenzimmer.

Nach einer kurzen Einführung in die Lebensräume der heimischen Gewässer machten sich die Schüler mit Gummistiefeln und Kleintierkeschern ausgestattet an einem Bach und in einem Tümpel auf Erkundungstour. Dabei wurden kleine Tiere, wie Eintagsfliegenlarven, Wasserschnecken oder Flohkrebse gesammelt. Im mobilen Klassenzimmer des Ökomobils wurden die Funde anschließend gemeinsam unter dem Mikroskop untersucht und bestimmt.

Unterstützt wurde das Ökomobil-Team von Michael Martin, der als ausgebildeter Gewässerwart mit seiner Erfahrung in Sachen Gewässer einen wertvollen Beitrag leistete: „Als Angler sind wir naturverbunden und freuen uns, das auch an Kinder weitergeben zu können. Nur wenn man die Dinge kennt, kann man sie auch schützen.“

Nach dem forschungsreichen Vormittag luden die Wirtschaftsjuvenen zu einem gemeinsamen Grillen ein. Bei Würstchen und Getränken konnten die Eindrücke des Tages ausgetauscht werden, bevor die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt wurden – bereichert mit neuem Wissen und einer gestärkten Beziehung zur Natur direkt vor ihrer Haustür.

Martin Zippel WJ Heilbronn-Franken & Michael Martin Abteilungsleiter Angelabteilung TSV 08 Schweigern

Ostalbkreis

Fischereiverein Untergröningen e.V. Sportfischerverein Abtsgmünd e.V.



Angelvereine Untergröningen und Abtsgmünd unterstützen das Projekt „Walk and Fish“ der Friedrich-von-Keller-Schule Abtsgmünd

In der letzten Schulwoche unterstützte der Fischereiverein Untergröningen innerhalb der Projektwoche der Friedrich-von-Keller-Schule, das Projekt „Walk and Fish“, das von Sascha Lesch und Paulina Schürle betreut wurde. Vor der Durchführung fand eine konstruktive und kooperative Absprache mit dem Sportfischerverein Abtsgmünd statt. Henriko Starz, Wolfram Engel, Steffen Emmerling und Xaver Hegele wiesen die Schüler in Theorie und Praxis ein, waren Ansprechpartner vor Ort und stellten auch Lehrmaterial, Unterlagen und ihr Know-How zur Verfügung. Hinzu kamen noch zahlreiche beratende und unterstützende Helfer, wie die Jugendwartin Judith Raab des Untergröninger Angelvereins, um den Schülern, von Klassenstufe 5-9, die Grundzüge des Angelns direkt am Erlensumpfwieher zu veranschaulichen und zu zeigen. Die Einweisung in die Grundlagen der Gewässerökologie fand am Kocher und am Laubbachstausee und im Vereinsheim des Sportangelvereins Abtsgmünd statt. Die zum Teil auch schon mit viel Vorerfahrung ausgestatteten Schüler waren

sehr wissbegierig und konnten die Tipps und ihr erworbenes Wissen direkt am Erlensumpfwieher in die Tat umsetzen, wobei sogar der Wettergott ein Einsehen hatte und somit für sehr angenehme äußere Bedingungen sorgte und tolle Angelerfolgserlebnisse ermöglichte. Zum Abschluss grillte der Fischereiverein Untergrönigen und alle ließen sich in gemütlicher Runde frisch gefangene Forellen und Leckeres vom Grill schmecken.



(Sascha Lesch, Friedrich-von-Keller-Schule)

Landkreis Schwäbisch Hall

Fischereiverein 1882 Gaildorf e.V.

Ein Unterrichtsvormittag mit dem Fischmobil an der Rot

Bühläckerschüler nehmen die Kleinstlebewesen an der Rot unter die Lupe

Ein Schulvormittag der besonderen Art durften die Schülerinnen und Schüler der beiden vierten Klassen der Bühläckerschule in der vergangenen Woche in der Natur genießen. Durch die enge Kooperation der Bühläckerschule mit dem Fischereiverein 1882 Gaildorf e.V. konnte auch in diesem Jahr das Fischmobil wieder ans Unterroter Wehr bei der Ölmühle an die heimische Rot geholt werden.

„Fisch on Tour“ ist ein Projekt des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg. Der

Biologe Malte Seibold vermittelte den Schülerinnen und Schülern der Naturparkschule zunächst viel Wissenswertes über die heimischen Fische und Wassertiere, bevor die Kinder bestens ausgerüstet mit Gummistiefeln und Keschern in der Rot die Kleinstlebewesen aufspüren durften.

Unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Seibold wurden die gefundenen Tierchen vorsichtig aus dem Fluss entnommen. Unter dem Mikroskop sahen die Schüler die Wassertiere vergrößert, sodass sie nachgezeichnet und mit Hilfe von Bildmaterial auf ihren Namen bestimmt werden konnten. Die Kinder konnten kaum glauben, dass sich in der Rot so faszinierende Tierchen wie Zuckmückenlarven, Köcherfliegenlarven, Eintagsfliegenlarven, Muschelschalen und sogar eine Schmerle finden lassen.

Bestimmt wird den Schülerinnen und Schülern dieser lehrreiche Schulvormittag noch lange in Erinnerung bleiben, denn was gibt es Eindrücklicheres als die Lebewesen live in der Natur entdecken und beobachten zu dürfen?! Da keine theoretische Stunde im Klassenzimmer den naturnahen Unterricht durch das Fischereimobil zu ersetzen vermag, wurde das Fischereimobil direkt für das nächste Schuljahr wieder eingeladen.

Text übermittelt durch Wolfgang Frey



Landkreis Konstanz

ASV Konstanz e.V.

Am 22. Juni 2025 begaben sich 13 Angler des Angelsportvereins Konstanz auf eine außergewöhnliche Mission in den Europa-Park. Sie folgten einer Einladung der beliebten ARD-Fernsehshow „Immer wieder sonntags“.

Nur wenige Tage vor der Ausstrahlung der Sendung erhielt der ASV Konstanz die Anfrage von der Produktionsfirma der Sendung. Die von Stefan Mross moderierte Unterhaltungs-

sendung, die traditionell live aus dem Europa-Park in Rust sendet, suchte 10 bis 15 Vereinsmitglieder zur Mitwirkung in der Sendung.

Die Angler sollten alle in Wathosen und möglichst einheitlicher Kleidung sowie mit Angeln ausgerüstet Stefan Mross folgende Challenge stellen:

Von einem Hubsteiger aus sollte Stefan Mross versuchen, mit einer Magnetangel verschiedene Gegenstände, die zu einem Musikstück passen müssen aus einem Teich zu angeln. Die Zeit für jeden Gegenstand war auf die Spieldauer des Stücks begrenzt.

Die Fischerfreunde des ASV Konstanz ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Die Teilnahme an einer so prominenten Fernsehproduktion ist eine besondere Ehre für den Verein und bietet eine hervorragende Möglichkeit, den Verein und den Angelsport einem breiten Publikum zu präsentieren. Es zeigt auch, dass Angler für fast jeden Spaß zu haben sind.

Nachdem Stefan Mross die Aufgabe mit Bravour gemeistert hatte, wurde er zum Ehrenmitglied des ASV Konstanz ernannt und bekam eine entsprechende Urkunde überreicht. Nach den Dreharbeiten verbrachten die Teilnehmer noch einige unterhaltsame Stunden im Europa-Park. Alle waren begeistert und bereuten es nicht, sich gemeldet zu haben.

Bericht erstellt durch
Bertram Wanner
Präsident des Angelsportvereins Konstanz

Ortenaukreis

Angelverein Dundenheim e.V.

Ein Festwochenende voller Gemeinschaft und Genuss feierte der Angelverein Dundenheim e.V. vom 27. bis 29. Juni 2025

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens fanden sich zahlreiche Mitglieder, Freunde des Vereins und Vertreter der Gemeinde am 27. Juni 2025 ein, um gemeinsam das Vereinsjubiläum zu feiern.

Der Vorstand Patrick Roth begrüßte alle Mitglieder und dankte all denjenigen, die in den vergangenen Jahrzehnten den Verein getragen, gestaltet und mit Leben gefüllt haben. Besonders hervorgehoben wurde das ehrenamtliche Engagement vieler Gründungs- und Langzeitmitglieder.

Ein besonderer Moment des Abends war die Vorstellung der neu gegründeten Anglerjugend, die unter großem Beifall präsentiert wurde – ein wichtiges Zeichen für die Zukunft des Vereins.

Am Sonntag, 29. Juni 2025, folgte das traditionsreiche Backfischfest.

Der unbestrittene Höhepunkt des Tages waren die frisch zubereiteten Backfische sowie gebackene und geräucherte Forellen.

Mit vielen positiven Eindrücken, netten Gesprächen und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl endete das Festwochenende.

Der Angelverein hat nicht nur auf 60 erfolgreiche Jahre zurückgeblickt, sondern mit der neuen Anglerjugend auch einen Blick in eine vielversprechende Zukunft geworfen.

Nathalie Schreiber

FV Goldscheuer e.V.

Drittklässler der Grundschule Goldscheuer zu Gast beim Fischereiverein



Der Fischereiverein Goldscheuer hatte die 42 Drittklässler der Grundschule Goldscheuer an die Hanfrötzen eingeladen. Vor Ort wurden die Kinder mit Keschern und Eimern ausgerüstet, um verschiedene Kleinstlebewesen aus den Gewässern zu holen. Betreut wurden die Kinder von den Vereinsmitgliedern Georg Kruß, Matthias Lutz und Andreas Reibel. Mit dabei war auch Ingo Kramer, Biologe und Geschäftsführer des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg. Dieserklärte die Kinder sachkundig über ihre Fänge auf. In Boxen und Eimern wurden die Tiere bestimmt und den Kindern die Bedeutung fürs Gewässer erklärt. Den Kindern gingen unter anderem Wasserskorpione, Libellenlarven, asiatische Körbchenmuscheln, Teichmuscheln sowie Stichlinge ins Netz. Neben vielen Bachflohkrebsen wurde auch ein ausgewachsenes Exemplar eines Kamberkrebsses, einer invasiven Krebsart, gefangen. Kramer erklärte den Kindern,

was das für Ursachen hat und welche Folgen sich für einheimische Arten daraus ergeben könnten.

Der Fischereiverein spendierte den Kindern noch Brezeln und Getränke. Ehe sich die Kinder mit ihren Lehrerinnen wieder auf den Weg zur Schule machten, wurden alle lebendigen Fänge wieder vorsichtig in die Gewässer zurückgesetzt.

Text: Fischereiverein Goldscheuer

Foto: Matthias Lutz

Schwarzwald-Baar-Kreis

AG Villingen e.V.

100 Jahre Partnerschaft an der Donau – Anglergesellschaft Villingen feiert Pachtjubiläum mit der Gemeinde Neudingen

Neudingen – Ein besonderes Jubiläum feierte die Anglergesellschaft Villingen e.V. gemeinsam mit der Gemeinde Neudingen: Seit 100 Jahren betreut der Verein die Donaustrecke bei Neudingen – mit großem ehrenamtlichen Einsatz in Gewässerhege, Artenmonitoring und Umweltbildung.

In seiner Festrede hob Vorsitzender Christian Haas hervor, dass der Verein weit mehr leiste als das reine Angeln: Strukturverbesserungen, Bildungsarbeit und ein klares Bekenntnis zur ökologischen Verantwortung prägen die Arbeit an der Donau. Die Fischerhütte auf Neudinger Gemarkung sei dabei nicht nur ein Schmuckstück, sondern auch Symbol der jahrzehntelangen Verbundenheit mit der Pachtgemeinde.

Auch Ortsvorsteher Jochen Preis würdigte das langjährige, vertrauensvolle Verhältnis zwischen Gemeinde und Verein und lobte dessen Engagement für Natur und Vereinsleben. Dr. Gerhard Bronner vom Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg warnte in seiner Rede davor, dass der Schutz der natürlichen Lebensräume zugunsten anderer Interessen zunehmend zurückgedrängt werde, was einen Rückgang wertvoller Lebensräume und Fischarten bedeutet.

Besonders hervorgehoben wurde auch die Zusammenarbeit regionaler Angelvereine entlang von Brigach, Breg und Donau. Werner Mattes, Vorsitzender der Anglervereinigung Donaueschingen-Pföhren, lobte hier das Engagement von Christian Haas in der Interessensgruppe.

Beim anschließenden Familiennachmittag informierte der „Fish on Tour“-Anhänger des Landesfischereiverbands anschaulich über Flora und Fauna der Donau. Trotz nachmittäglichem Gewitter war die Veranstaltung gut besucht – mit Spanferkel, Musik und vielen Gesprächen rund um die Fischerei.

Die Anglergesellschaft Villingen blickt stolz auf 100 Jahre erfolgreiche Pachtgemeinschaft – und mit Zuversicht in die Zukunft.



Christian Haas bei der Festansprache. Bild: Lutz Hügel



Jochen Preis (links) und Bernd Matt (rechts) übergeben das gemeinschaftliche Präsent der Neudinger Vereine zum 100-jährigen Pachtjubiläum an Christian Haas (Mitte)



Musikalische Begleitung der Jubiläumsfeier durch die Musikkapelle Neudingen.



Am Fish-on-Tour-Anhänger des Landesfischereiverbands des BW wurden den Gästen gezeigt, was in und um die Donau lebt. Hauptattraktion waren zwei Signalkrebse im Aquarium, eine invasive Art, die sich mittlerweile stark in der Donau ausbreiten und von den Fischern mit Reusen gefangen werden.

Bilder: Lutz Hügel

Landkreis Rottweil

Einladung an alle Vereine im Landkreis Rottweil: Fischerstammtisch

Freitag, 10.10.2025, 19:00

Ort: Fischerhütte ANV Sulz e.V., Bitzweg 15, 72172 Sulz am Neckar

Themen u.a. :

- Projekt Jens Breitbarth (Jens Breitbarth) „Messsystem für Messungen in und an Gewässern“ – Entwicklungsstand; Zusammenarbeit mit ARGE-Hochrhein – Stand
- Temperaturen / Pegel Schlichem ANV Rotenzimmern e.V. (Jens Breitbarth /Walter Herter)

Zwecks Planung, bitte verbindliche Zusage bzgl. Teilnahme und evtl. Essenswunsch, (Würstchen mit Kartoffelsalat) bis spätestens 26.09.2025 an mich (michael.roth@lfvbw.de)

Michael Roth
LFV BW - Kreisvorsitzender Landkreis Rottweil

Landkreis Biberach

FV Obersulmettingen e.V.



1. Beisitzer Bernhard Scherer, stellv. Jugendleiter Holger Mayer, Karl Sauter, 1. Vorsitzender Harald Beth

60 Jahre Fischereiverein Obersulmettingen e.V.

Der Fischereiverein Obersulmettingen feiert dieses Jahr sein 60-jähriges Jubiläum mit der Hockete am 01.08.2025 im eigenen Festzelt vom Fischereiverein.

Mitglieder wurden durch Vizepräsident Roland Sauter vom Landesfischereiverband Baden-Württemberg ausgezeichnet: Patrick

Pflug Silbernes Ehrenzeichen für 6 Jahre Beisitzer und 9 Jahre stellvertretender Jugendleiter. Karl Sauter Goldenes Ehrenzeichen für 3 Jahre 2. Vorstand und 14 Jahre 1. Vorstand, Thomas Schaich Großes Goldenes Ehrenzeichen für 6 Jahre Beisitzer und 18 Jahre Gewässerwart. Bernhard Scherer Großes Goldenes Ehrenzeichen für 35 Jahre Jugendleiter und 8 Jahre Naturschutzreferent.

Zudem wurde Karl Sauter von der Vorstandschaft zum Ehrenvorstand ernannt.

Oberbürgermeister Ingo Bergmann von der Stadt Laupheim und Ortsvorsteherin Stefanie Seifert hielten eine Festrede und dankten dem Fischereiverein für das Engagement im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes.

Harald Beth
1. Vorsitzender
Foto: Joachim Buck

www.bushhunter.shop

- steuerbarer Raubfischköder
- steuerbare Strömungspose
- steuerbarer Sideplaner
- atemberaubende Videos über neue Angeltechniken!

Wie gelangt auch Ihre Vereinsnachricht in die Verbandszeitschrift?

In der Rubrik Vereinsnachrichten haben Mitgliedsvereine die Möglichkeit, über das Vereinsleben zu berichten. Bitte senden Sie uns Ihren Artikel mit Überschrift und Angabe des Vereins sowie einem Foto mit Bildunterschrift an redaktion@lfvbw.de.

Bitte beachten:

Geben Sie bitte den Autor des Beitrags an. Geben Sie bitte auch an, bei wem die Bildrechte für das Foto liegen.

Vereinsbeiträge sind auf 1.250 Zeichen (inkl. Leerzeichen) beschränkt. Erscheinungstermine sind jeweils 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils 5 Wochen vorher.

VEREINS-IDENTITÄT ZUM ANFASSEN

Der Shop des DAFV bietet nicht nur die Messer zum Fisch des Jahres oder zahlreiche Produkte für die Wasser-Analyse an, jetzt können Angelvereine oder Anglergruppen dort auch individuelle Vereinsmesser oder vereinseigene Anstecknadeln anfertigen lassen.

Sie planen ein besonderes Vereinsangeln, wollen langjährige Mitglieder ehren oder suchen ein hochwertiges Geschenk für Ihre Vereinsgemeinschaft? Dann haben wir genau das Richtige für Sie: ein individuell gefertigtes Vereinsmesser – mit Ihrem Vereinswappen und Vereinsnamen! Ob für alle Mitglieder, als Anerkennung für Verdienste oder als exklusives Präsent zu besonderen Anlässen – dieses Messer wird garantiert Eindruck hinterlassen.

Das Messer wird speziell für Ihren Verein graviert, jedes Stück ist ein echtes Unikat. Ihr Vereinslogo kann wahlweise auf einer oder beiden Seiten des Griffs platziert werden, ganz nach Wunsch. Außerdem kann zum Beispiel der Vereinsname auf der Klinge verewigt werden. Und für eine stilvolle Aufbewahrung sorgt die optional erhältliche Lederscheide.

Was kostet ein Messer mit Vereinslogo?



Natürlich hängt der Preis von der Menge und Art des Messers ab. Bei dem Messer für den Fischereiverein Peiting (siehe Foto) lag der Preis für 20 Messer (inklusive Vereinslogo) bei rund 37 Euro pro Stück. Die passende Lederscheide dazu kostet etwa 10,95 Euro. Natürlich alles inklusive Mehrwertsteuer.

Nehmen Sie Kontakt mit Karen Werner vom DAFV.Shop auf, lassen Sie sich beraten und gestalten Sie gemeinsam Ihr einzigartiges Vereinsmesser.

E-Mail: info@DAFV.shop

Tel.: 0151/64 30 52 29

Direkt zum Shop: www.DAFV.shop

Machen Sie Ihr Vereinslogo greifbar – mit einem Messer, das verbindet. Dieses Messer wurde beispielsweise für den Fischereiverein Peiting angefertigt.



Ab sofort können Angelvereine über den offiziellen Onlineshop des Deutschen Angelfischerverbands (www.DAFV.shop) auch individuelle Anstecknadeln mit dem eigenen Vereinslogo anfertigen lassen!



DEUTSCHER
ANGELFISCHER-
VERBAND e.V.



DAS GROSSE HANDBUCH DER MEERESANGELPRAXIS

Autor Rainer Korn
Preis 26,00 €, 208 Seiten
Verlag Müller Rüschkönig
ISBN 978-3-275-02343-1

Seit fast 30 Jahren ist das Angelmagazin Kutter&Küste das einzige deutschsprachige Meeresangel-Magazin, das regelmäßig praktische Tipps für das Angeln im Meer veröffentlicht. Der Chefredakteur und Buchautor Rainer Korn hat die 25 besten Praxis-Reportagen aus den vergangenen Jahren zusammengestellt: Egal ob auf Heilbutt, Dorsch, Seeteufel oder Scholle – mit den detaillierten Informationen in dieser einzigartigen Sammlung gewinnen Angler wertvolles Praxiswissen, von Hinweisen für Einsteiger bis zu Geheimtipps für Profis.

Die spannenden und gut verständlichen Geschichten werden in der typischen Kutter&Küste-Sprache erzählt, die seit Jahrzehnten Zehntausende Meeresangler begeistert und schätzen. Für Angler in Norwegen sowie an Ost- und Nordsee!



DAS GROSSE BUCH DER FISCH BADEN-WÜRTTEMBERGS

Autoren Dußling, U.; Baer, J.; Gaye-Siessegger, J.; Schumann, M.; Blank, S.; Brinker, A.
Preis 22,00 €, 372 Seiten
Verlag Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
bestellbar unter Bestell-Nr.: 84-35-72-11 in unserem Shop

Wie fingen die Menschen früher Fische? Wo leben heute welche Arten? Welchen Einflüssen sind sie in unseren Flüssen und Seen ausgesetzt? Wie lassen sich die heimischen Bestände am besten schützen? Das große Buch der Fische Baden-Württembergs gibt detailliert Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Jede Fischart wird anschaulich beschrieben. Von Aal bis Zander bietet der Band so eine komprimierte Zusammenschau aller aktuellen fischereilichen Daten samt der gewässer- und landespezifischen Eigenheiten unseres Bundeslandes – für alle, die sich fürs Angeln, Fischen und den Schutz unserer vielfältigen Fischfauna interessieren.



WISSEN SCHAFFT GESUNDHEIT

Autor Brinker
Preis 35,00 €, 240 Seiten
Verlag LAZBW
bestellbar unter Bestell-Nr.: 94 bei LAZBW

Sie gilt als ebenso robust wie anpassungsfähig und prägt die europäische Fischzucht wie kaum eine andere Art. Dennoch bleibt auch die Regenbogenforelle nicht von Krankheiten verschont. So steht man in der Fischzucht immer wieder vor der Frage: Wie kann man Fischkrankheiten gezielt vorbeugen – und wie lassen sich durch Erreger oder andere Ursachen hervorgerufene Krankheiten zuverlässig erkennen, wenn möglich vermeiden und sonst wirksam behandeln? Der vorliegende Leitfaden liefert darauf praxisgerechte Antworten. Verfasst von ausgewiesenen Fachleuten und geprüft durch Profis aus der Praxis bildet er ein umfassendes Nachschlagewerk: mit Grundlagenwissen, relevanten Details zu Erregertypen und haltungsbedingten Faktoren, rechtlichen Aspekten sowie zentralen Zukunftsthemen – darunter etwa potenzielle Auswirkungen des Klimawandels auf die Fischgesundheit.

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesfischereiverband
 Baden-Württemberg e.V.
 Hauptgeschäftsstelle
 Spinnerei 48
 71522 Backnang
 Telefon 0711/252947-50, Fax 0711/252947-99
 Geschäftsstelle Freiburg
 Bernhardstraße 8
 79098 Freiburg
 Telefon 0761/23224, Fax 0761/37527

E-Mail: redaktion@lfvbw.de
www.lfvbw.de

Verantwortlich gemäß Pressegesetz:
 Thomas Wahl, Präsident

Redaktion und Vertrieb

Landesfischereiverband Baden-Württemberg
 e.V., Geschäftsstelle Freiburg, Bernhardstr. 8,
 79098 Freiburg
 Die Verbandszeitschrift erscheint 4-mal jährlich.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Verlag und Anzeigenverwaltung

LFVBW GmbH
 Spinnerei 48, Gebäude B
 71522 Backnang
 E-Mail: gmbh@lfvbw.de
 Ansprechpartner: André Schiwon

© 2025 beim Landesfischereiverband
 Spinnerei 48
 71522 Backnang
 Baden-Württemberg e.V.

Printed in Germany

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck in Wort u./o. Bild – auch auszugsweise nur mit Genehmigung des LFVBW.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, denen kein Rückporto beiliegt, besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Bildnachweis

Fotos

Titelbild: Federsee, Ingo Kramer

Preisrätsel

Durch Einsetzen des dritten Wortes in der Mitte der Wortreihe entstehen zwei Doppelwörter unterschiedlichen Inhalts (Umlaute werden als solche geschrieben: Ä, Ö, Ü). Die Reihe mit dem Pfeil ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Viel Erfolg!

Das Lösungswort teilen Sie uns bitte auf einer Postkarte an Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., Bernhardstr. 8, 79098 Freiburg mit oder per E-Mail an raetsel@lfvbw.de.

Achtung: nur ausreichend frankierte Einsendungen **mit richtiger Lösung und vollständiger Anschrift** können an der Verlosung teilnehmen!

EINSENDESCHLUSS IST DER 25.10.25!

L	Ö	S	C	H			
L	A	N	D				
J	U	G	E	N	D		
F	L	I	E	G	E	N	
B	A	C	H				
I	N	S	E	K	T	E	N
F	I	S	C	H	E	R	
H	A	N	D				

S	C	H	A	D	E	N		
S	T	A	D	T				
H	A	L	L	E				
P	R	Ü	F	U	N	G		
Z	U	C	H	T				
S	T	A	D	I	U	M		
W	E	R	K					
E	R	L	A	U	B	N	I	S

Lösungswort 2/25 SEEROSEN

Gewinner aus 2/25:

Die 3 Exemplare des im April 2025 erschienenen Bildbands zum Fliegenfischen „Im Namen der Flüsse“ haben gewonnen: Stefan B. (Pforzheim), T. H. (Wasenweiler), Franz G. (Heidenheim)

Einsendeschluss 25.10.2025

Unter den richtigen Lösungen verlosen wir diesmal 3 Stück jagdliches Taschenmesser mit Linerlock.



Achtung: nur ausreichend frankierte Einsendungen und Emails **mit richtiger Lösung und vollständiger Anschrift** können an der Verlosung teilnehmen!

